



# Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lenne und Umgebung

Nr. 3

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

KW 4 / 23. Januar 2020

## Gedanken zum Sonntag



Pfarrer Feistauer,  
Evangelischer Pfarrer  
an der JVA Lüttringhausen

### Selber wissen oder wissen lassen?

In Zeiten des Internets kann theoretisch jeder jederzeit an jede Information kommen. Wozu sich also noch die Mühe machen, sich Dinge wirklich zu merken? Dass im Netz jede Menge „Fake News“, falsche Informationen, gespeichert sind, hat sich inzwischen herumgesprochen. Aber selbst wenn das nicht wäre: Woher weiß man, wo man suchen soll, wenn man manchmal ja nicht einmal weiß, wo das Problem liegt? Ein solider Grundstock an Lebenswissen ist manchmal lebensnotwendig.

Daran wurde ich vor ein paar Tagen wieder erinnert, als mich ein Häftling ansprach, dass er wieder in die Kirche eintreten wolle. Durch verschiedene Umstände war er im Leben abergerückt und hatte darum auch dem Glauben und der Kirche schon lange den Rücken gekehrt. Wenige Sätze waren ihm aus dem Konfirmandenunterricht in Erinnerung geblieben: „Der Herr ist mein Hirte.“ So beginnt der 23. Psalm in der Bibel. Da ist vom dunklen Tal und von Feinden die Rede. Aber auch von Zuhause und vom rechten Weg. Von Gutem und von Barmherzigkeit. Dieses Wissen war ihm erhalten geblieben und hatte seine Sehnsucht am Leben erhalten. Und darum wollte er im Gefängnis weitere Informationen sammeln. Er besuchte die Gottesdienste und die Bibelstunde. Und so kam sein Entschluss zum Neuanfang zustande.

Dieser uralte Text, rund 3000 Jahre alt, hat schon vielen Menschen in schwierigen Zeiten geholfen, sich wieder neu zu orientieren. Es lohnt, ihn zu lesen und auch auswendig zu lernen. Und für die Fragen, die dann entstehen, kann man dann nachforschen. Im Internet oder noch besser bei Menschen, die damit schon länger leben. Genau für diese gemeinsame Erforschung gibt es die Kirche.

## Kleingruppen vor dem Aus

Die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen muss im Sommer die Kita Linde aufgeben. Finanzierung kleiner Kita-Gruppen ist kompliziert.



Die Kita Linde wird diesen Sommer geschlossen.

Foto: Segovia

VON CRISTINA  
SEGOVIA-BUENDÍA

Die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen schließt im Sommer die Kita Linde. Kinder und Personal werden auf die übrigen drei Einrichtungen der Gemeinde verteilt. Doch das Problem bleibt: Kleingruppige Kitas rechnen sich für große Träger finanziell nicht. Davon könnten künftig auch andere Einrichtungen betroffen sein.

### Stadt signalisiert Gesprächsbereitschaft

Über 120 Kinder betreut die Kirchengemeinde, verteilt auf vier Kitas: Zwei davon, die Kitas Gartenbachstraße und Klausen, sind zweigruppig, Goldenberg und Linde jeweils eingruppige Einrichtungen. Pro Gruppe kommen im Schnitt rund 20 Kinder unter. Viele Eltern suchen bewusst eine kleine Kita, weiß Pfarrerin Annette Schmid, in der Gemeinde für die Kindertageseinrichtungen und Spielgruppen verantwortlich. Mangelnde Nachfrage sei nicht der Grund für die Schließung der Einrichtung auf Wuppertaler Stadtgebiet. Im Gegenteil: „Wir haben überall lange Wartelisten.“

Die Einrichtung müsse aufgegeben werden, weil sich die Unterhaltung für die Kirchengemeinde finanziell nicht mehr rechnet. „Kleine Einrichtungen haben betriebswirtschaftlich betrachtet einen sehr viel höheren Aufwand als größere“, sagt Schmid. Je größer die Einrichtung, desto besser ließen sich allgemeine Kosten verteilen. Außerdem seien kleinere Einrichtungen auch aus personeller Hinsicht stark eingeschränkt. „Wenn nur ein Erzieher für einige Tage aus-

fällt, dann wird es schon sehr schwierig den Betrieb aufrecht zu erhalten.“ Diese Situation würde durch das neue Kinderbildungsgesetz (Kibiz) aufgrund flexiblerer Betreuungszeiten noch verschärft, urteilt Schmid. „Längere Öffnungszeiten können kleine Einrichtungen einfach nicht leisten.“ Die Gemeinde hat den Zeitpunkt der Schließung nicht zufällig gewählt. „Im Sommer wechseln überdurchschnittlich viele Kinder in die Schule.“ Genau genommen, ist es die Hälfte der Einrichtung. Die restlichen zehn Kinder können problemlos auf die übrigen drei Kitas verteilt werden, das Personal – vier Erzieherinnen – ziehe mit. „Das wird auch in den anderen Einrichtungen gebraucht“, unterstreicht Schmid. Diese Regelung ermögliche es, alle weiter zu versorgen, „sodass niemand ohne Betreuung auf der Straße landet.“ Doch auf die Schließung von Kleingruppen werden



Pfarrerin Annette Schmid  
Foto: LA/LiB\_Archiv

sich wohl künftig ähnlich große Einrichtungen vorbereiten müssen, wenn sie sich nicht größer aufstellen. Das stellt wiederum die Stadt, die letztendlich in der Verantwortung, steht Kita-Plätze zur Verfügung zu stellen, vor neue Herausforderungen. Helfen würde möglicherweise eine Senkung des Eigenanteils der Unterhaltungskosten einer Einrichtung, den Träger selber aufbringen müssen, findet Schmid. Im Falle von Kirchengemeinden liegt der in Remscheid bei zwölf Prozent. „In Radevormwald ist er beispielsweise deutlich niedriger.“ Sozialdezernent Thomas Neuhaus hält nichts davon und verweist auf die bestehende Regelung. Kleine Träger, wie etwa private Elterninitiativen, zahlen sechs Prozent, etwas größere neun Prozent und Kirchengemeinden sind auch aufgrund der eingenommenen Kirchensteuern mit zwölf Prozent vorgesehen. „Demnächst wird das sogar durch das neue Gesetz etwas sinken.“ Den Eigenanteil und das neue Kibiz-Gesetz als Begründung für die Schließung zu nehmen, kann Neuhaus nicht nachvollziehen. Er bedauert den Schritt der Kirchengemeinde. Es sei hinreichend bekannt, dass sich aus wirtschaftlicher Perspektive kleingruppige Einrichtungen nicht rechnen. „Deswegen bauen wir neuen Kitas immer mindestens mit vier Gruppen“, sagt Neuhaus. Darüber denkt auch die Gemeinde nach, doch ein entsprechendes Grundstück besitzt sie nicht, und ein Neues zu kaufen, ist derzeit nicht finanzierbar. Bevor weitere kleine Kitas geschlossen werden, wünscht sich Neuhaus die direkte Ansprache. „Vieles kann man im Gespräch lösen.“

**Stadtparkasse Remscheid**

**Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen.**

Für unsere ImmobilienBörse am 14. März suchen wir Häuser, Grundstücke und Eigentumswohnungen.

Rufen Sie uns an unter 16-7487!

Was ist Ihre Immobilie wert?  
Mit dem S-ImmoPreisfinder erhalten Sie mit nur ein paar Klicks Ihre individuelle Wohnmarktanalyse. QR-Code scannen und los geht's!

www.stadtparkasse-remscheid.de

## Drei Klagen bleiben

Von insgesamt 13 Klagen, die dem Bau des DOC entgegenstanden, bleiben die der privaten Kläger.

(seg) Die Stadt Remscheid und der Investor McArthur-Glen setzten sich vergangenen Woche mit den drei privaten Klägern aus Lenne an einen Tisch, um die drei noch schwebenden Klagen abzuwenden. Die Bedenken der privaten Kläger gegenüber dem geplanten Designer-Outlet-Center (DOC) haben keine wirtschaftlichen Gründe. Es handelt sich um unmittelbare Anliegen, die einen enormen Autoverkehr und, damit verbunden, eine größere Umweltbelastung vor ihrer Haustür befürchten. Ihre Forderungen beinhalten daher einen Verzicht auf Autoverkehr zum DOC und, damit verbunden, die Unterlassung des Baus eines Parkhauses auf dem Kirmesplatz. Stattdessen schlagen die Kläger vor, ein Parkhaus an der Autobahn zu bauen und einen Shuttle-Service zum DOC einzurichten. Außerdem fordern sie, dass der alte Baumbestand im Plangebiet erhalten bleibt und die Wupperstraße nicht in den Bau mit einbezogen wird.

Stadt und Investor konnten den Forderungen nicht nachkommen, denn ohne Parkhaus auf dem bisherigen Kirmesplatz und ohne Einbeziehung der Wupperstraße sei das Gesamtprojekt nicht umsetzbar. Allerdings bot die Stadt an, die Forderung zum Erhalt des Baumbestandes erneuert und in jedem Einzelfall zu prüfen. Die Kläger halten an ihrem Vorhaben fest und führen ihre privaten Klagen weiter fort. Die Bürgerinitiative Lenne, die die privaten Kläger unterstützt, begrüßt, „dass Stadt und Investor sich nach mehr als sieben Jahren Planung endlich dazu bemüht haben, sich mit Anwohnern und Klägern an einen Tisch zu setzen“, kritisiert aber, dass „weitergehende Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit des DOC lediglich als ein Versuch in letzter Minute“ gewertet werden müssten, dem DOC-Projekt ein „grünes Mäntelchen“ umzuhängen. „Vor diesem Hintergrund erscheint eine außergerichtliche Lösung schwierig.“

## Kirche neu erleben

(am) Die katholische Gemeinde zieht ein positives Resümee aus dem zweiten „Andersraum“. Auch die evangelische Kirche setzt auf Außergewöhnliches. Ohne Bänke und in buntes Licht getaucht, wird aus dem altehrwürdigen Kirchenschiff ein ganz anderer Raum, der neu gefüllt werden kann, mit Sport, Kultur, Menschen und einem anderen Zugang zu Gott. „Andersraum“ nennt sich das Projekt der Katholischen Kirchengemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz, das zum zweiten Mal in der Kirche St. Bonaventura durchgeführt wurde. Das Fazit von Initiator Andy Dino Iussa, Engagementför-

derer, fällt positiv aus, obwohl es auch ein paar negative Rückmeldungen gegeben habe. Neues irritiere zunächst, räumt er ein. Manche, die eine eher konservative Sicht auf die Kirche haben, habe es vielleicht auch verletzt, dass sich etwa beim Zumba die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in knappen Outfits durch die Kirche bewegten, weil das nicht zur Kirche oder dem Glauben passe. Letztlich müsse sich aber auch die katholische Kirche öffnen und neue Wege gehen, wenn sie überleben wolle. „Ich glaube, wenn die katholische Kirche so weitermacht, wie sie es seit Hunderten von Jahren

macht, dann besteht sie nicht mehr lang. Die Gemeinde lebt von Menschen, und die versuchen wir, damit reinzubekommen“, erklärt Iussa. Auch die evangelische Kirche geht ungewöhnliche Wege, um Familien und Jugendliche in das Gemeindeleben einzubinden. Credo sei es, auf die Menschen zuzugehen, sagt Kristiane Voll, Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen. Mit einem breit gefächerten Programm versuche man, das Bedürfnis und die Erwartungen der Menschen zu erfüllen. Eine Aktion wie „Andersraum“ sei, wenn überhaupt, nur am Zweigstandort Goldenberg



Die Tänzerinnen von Verve beim #5630-Auftritt. Foto: am

denkbar, da die Bänke in der Stadtkirche fest montiert seien. Pfarrerin Voll bezweifelt allerdings, dass es dort die gleiche Strahlkraft habe wie bei der zentralen Lage in Lenne. Außerdem brauche man auch genug engagierte Menschen zum Stemmen eines solchen Projektes.

Lüttringhauser Anzeiger /  
Lenne im Blick: Besuchen Sie  
uns auf Facebook!  
fb.com/luettringhauseranzeiger



www.luettringhauser-anzeiger.de

# Lennep im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 3

Jede Woche neu und total lokal

KW 4 / 23. Januar 2020

Gedanken zum Sonntag



Pfarrer Feistauer,  
Evangelischer Pfarrer  
an der JVA Lüttringhausen

Selber wissen oder wissen lassen?

In Zeiten des Internets kann theoretisch jeder jederzeit an jede Information kommen. Wozu sich also noch die Mühe machen, sich Dinge wirklich zu merken? Dass im Netz jede Menge „Fake News“, falsche Informationen, gespeichert sind, hat sich inzwischen herumgesprochen. Aber selbst wenn das nicht wäre: Woher weiß man, wo man suchen soll, wenn man manchmal ja nicht einmal weiß, wo das Problem liegt? Ein solider Grundstock an Lebenswissen ist manchmal lebensnotwendig. Daran wurde ich vor ein paar Tagen wieder erinnert, als mich ein Häftling ansprach, dass er wieder in die Kirche eintreten wolle. Durch verschiedene Umstände war er im Leben abergerutscht und hatte darum auch dem Glauben und der Kirche schon lange den Rücken gekehrt. Wenige Sätze waren ihm aus dem Konfirmandenunterricht in Erinnerung geblieben: „Der Herr ist mein Hirte.“ So beginnt der 23. Psalm in der Bibel. Da ist vom dunklen Tal und von Feinden die Rede. Aber auch von Zuhause und vom rechten Weg. Von Gutem und von Barmherzigkeit. Dieses Wissen war ihm erhalten geblieben und hatte seine Sehnsucht am Leben erhalten. Und darum wollte er im Gefängnis weitere Informationen sammeln. Er besuchte die Gottesdienste und die Bibelstunde. Und so kam sein Entschluss zum Neuanfang zustande. Dieser uralte Text, rund 3000 Jahre alt, hat schon vielen Menschen in schwierigen Zeiten geholfen, sich wieder neu zu orientieren. Es lohnt, ihn zu lesen und auch auswendig zu lernen. Und für die Fragen, die dann entstehen, kann man dann nachforschen. Im Internet oder noch besser bei Menschen, die damit schon länger leben. Genau für diese gemeinsame Erforschung gibt es die Kirche.

## Kirche neu erleben

Die katholische Gemeinde zieht ein positives Resümee aus dem zweiten „Andersraum“. Auch die evangelische Kirche setzt auf Außergewöhnliches.



Die Tänzerinnen von Verve beim Auftritt im Rahmen des Jugendprojekts #5630. Foto: Mazzalupi

VON ANNA MAZZALUPI

Ohne Bänke und in buntes Licht getaucht wird aus dem altehrwürdigen Kirchenschiff ein ganz anderer Raum, der neu gefüllt werden kann, mit Sport, Kultur, Menschen und einem anderen Zugang zu Gott. „Andersraum“ nennt sich das Projekt der Katholischen Kirchengemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz, das zum zweiten Mal in der Kirche St. Bonaventura durchgeführt wurde.

**Kirche muss umdenken**

Den Abschluss von Andersraum bildete die Präsentation des Jugendprojekts „#5630“ am Freitagabend. Die Jugendlichen gaben einen Leckerbissen ihrer großen Show im Juni. Künstlerisch wirbelten sie durch das Kirchenschiff, tanzten inmitten der Mensentraube, die sich gebildet hatte, während Musik oder Worte den Raum erfüllten. Gesang, Musik und sportliche Highlights: Ein wenig war die Darbietung eine Zusammenfassung der Angebote der vergangenen zwei Wochen, in denen etwa durch Parkour, Lesungen, Ballonkunst oder Ausstellungen die Kirche ganz neu wahrgenommen wurde.

Das war das Ziel des Experiments. Das Fazit von Initiator Andy Dino Iussa, Engagementförderer, fällt positiv aus, obwohl es auch ein paar negative Rückmeldungen gegeben habe. Neues irritiere zunächst, räumt er ein. Manche, die eine eher konservative Sicht auf die Kirche haben, habe es vielleicht auch verletzt, dass sich etwa

beim Zumba die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in knappen Outfits durch die Kirche bewegten, weil das nicht zur Kirche oder dem Glauben passe. Doch die Freude, die die Menschen dabei versprüht haben, sei die Kritik wert. Die Ausstellung „Moderne Pietà“ etwa habe zum Verständnis anderer Kulturen und Religionen sowie dem Austausch beigetragen. Überlegungen, die Bänke dauerhaft aus dem Gebäude zu lassen, gebe es, sagt der Engagementförderer auf Nachfrage.

„Sie sind nicht konstitutiv“, ergänzt er. Ob das Konzept auch auf die Kirche Heilig Kreuz in Lüttringhausen ausdehnbar sei? Darüber habe er sich noch keine Gedanken gemacht. Lennep diene als Experimentierraum. Letztlich müsse sich aber auch die katholische Kirche öffnen und neue Wege gehen, wenn sie überleben wolle. „Ich glaube, wenn die katholische Kirche so weitermacht, wie sie es seit Hunderten von Jahren macht, dann besteht sie nicht mehr lang. Die Gemeinde lebt von Menschen, und die versuchen wir, damit reinzubekommen“, erklärt Iussa. Besucherin Heidi Rausch ist überzeugt, dass man durch Angebote wie „Andersraum“ auch andere Gruppen in die Kirche zieht. „Das bringt einfach Leben rein. Es ist so viel offener und eine Art Erweiterung. Ich finde das toll“, sagt sie. Jochen Peitz vom Projekt „#5630“ ist ebenfalls begeistert: „Die Idee ist super. Es gibt ohnehin zu wenig Veranstaltungsflächen in Rem-

scheid.“ Auf diese Weise einen Ort neu bespielen zu können und vor allem die Jungen damit in Kontakt zu bringen, sei ideal. Gerade das ist wichtig. Denn mit schwindenden Mitgliederzahlen hat nicht nur die katholische Gemeinde zu kämpfen. Auch die evangelische Kirche geht ungewöhnliche Wege, um Familien und Jugendliche in das Gemeindeleben einzubinden. Credo sei es, auf die Menschen zuzugehen, sagt Kristiane Voll, Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen. Mit einem breit gefächerten Programm versuche man, das Bedürfnis und die Erwartungen der Menschen zu erfüllen. Dazu zählt etwa, Gottesdienste etwas später beginnen zu lassen oder Strukturen lockerer und offener zu gestalten, wie etwa beim „Nimm-2-Gottesdienst“, bei dem es einen Interviewpartner gibt.

Eine Aktion, wie sie die katholische Gemeinde durchgeführt habe, sei, wenn überhaupt, nur am Zweigstandort Goldenberg denkbar, da die Bänke in der Stadtkirche fest montiert sind. Pfarrerin Voll bezweifelt allerdings, dass es dort die gleiche Strahlkraft habe wie bei der zentralen Lage in Lennep. Außerdem brauche man auch genug engagierte Menschen zum Stemmen eines solchen Projektes. Deshalb versuche die Gemeinde, das Ganze mehr in den Alltag zu bringen. Die Flexibilität am Goldenberg werde bereits genutzt, der Raum auch mal nicht alltäglich gestaltet, merkt Voll an.

**Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen.**

Für unsere ImmobilienBörse am 14. März suchen wir Häuser, Grundstücke und Eigentumswohnungen.

Rufen Sie uns an unter 16-7487!

Was ist Ihre Immobilie wert?  
Mit dem S-ImmoPreisfinder erhalten Sie mit nur ein paar Klicks Ihre individuelle Wohnmarktanalyse. QR-Code scannen und los geht's!

www.stadtparkasse-remscheid.de

## Drei Klagen bleiben

Von insgesamt 13 Klagen, die dem Bau des DOC entgegenstanden, bleiben die der privaten Kläger.

(seg) Die Stadt Remscheid und der Investor McArthurGlen setzten sich vergangenen Woche mit den drei privaten Klägern aus Lennep an einen Tisch, um die drei noch schwebenden Klagen abzuwenden.

Die Bedenken der privaten Kläger gegenüber dem geplanten Designer-Outlet-Center (DOC) haben keine wirtschaftlichen Gründe. Es handelt sich um unmittelbare Anliegen, die einen enormen Autoverkehr und, damit verbunden, eine größere Umweltbelastung vor ihrer Haustür befürchten. Ihre Forderungen beinhalten daher einen Verzicht auf Autoverkehr zum DOC und, damit verbunden, die Unterlassung des Baus eines Parkhauses auf dem Kirmesplatz. Stattdessen schlagen die Kläger vor, ein Parkhaus an der Autobahn zu bauen und einen Shuttle-Service zum DOC einzurichten. Außerdem fordern sie, dass der alte Baumbestand im Plangebiet erhalten bleibt und die Wupperstraße nicht in den Bau mit einbezogen wird.

Stadt und Investor konnten den Forderungen nicht nachkommen, denn ohne Parkhaus auf dem bisherigen Kirmesplatz und ohne Einbeziehung der Wupperstraße sei das Gesamtprojekt nicht umsetzbar. Allerdings bot die Stadt an, die Forderung zum Erhalt des Baumbestandes erneut und in jedem Einzelfall zu prüfen.

Die Kläger halten an ihrem Vorhaben fest und führen ihre privaten Klagen weiter fort. Die Bürgerinitiative Lennep, die die privaten Kläger unterstützt, begrüßt, „dass Stadt und Investor sich nach mehr als sieben Jahren Planung endlich dazu bemüht haben, sich mit Anwohnern und Klägern an einen Tisch zu setzen“, kritisiert aber, dass „weitergehende Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit des DOC lediglich als ein Versuch in letzter Minute“ gewertet werden müssten, dem DOC-Projekt ein „grünes Mäntelchen“ umzuhängen. „Vor diesem Hintergrund erscheint eine außergerichtliche Lösung schwierig.“

## Kleingruppen vor dem Aus

Die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen muss im Sommer die Kita Linde aufgeben.

(seg) Die Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen schließt im Sommer die Kita Linde. Kinder und Personal werden auf die übrigen drei Einrichtungen der Gemeinde verteilt. Doch das Problem bleibt: Kleingruppen Kitas rechnen sich für große Träger nicht. Davon könnten künftig auch andere Einrichtungen betroffen sein. Über 120 Kinder betreut die Kirchengemeinde, verteilt auf vier Kitas: Zwei davon sind zweigruppig, Goldenberg und Linde jeweils eingruppige Einrichtungen. Pro Gruppe

kommen im Schnitt 20 Kinder unter. Viele Eltern suchen bewusst eine kleine Kita, weiß Pfarrerin Annette Schmid, in der Gemeinde für die Kindertageseinrichtungen verantwortlich. Mangelnde Nachfrage sei nicht der Grund für die Schließung. Die Einrichtung müsse aufgegeben werden, weil sich die Unterhaltung für die Kirchengemeinde finanziell nicht mehr rechnet. „Kleine Einrichtungen haben betriebswirtschaftlich betrachtet einen sehr viel höheren Aufwand als größere“, sagt Schmid. Je größer

die Einrichtung, desto besser ließen sich allgemeine Kosten verteilen. Außerdem seien kleinere Einrichtungen auch aus personeller Hinsicht stark eingeschränkt. „Wenn nur ein Erzieher für einige Tage ausfällt, dann wird es schon sehr schwierig, den Betrieb aufrecht zu erhalten.“ Diese Situation würde durch das neue Kinderbildungsgesetz (Kibiz) aufgrund flexiblerer Betreuungszeiten sogar verschärft, urteilt Schmid. „Längere Öffnungszeiten können kleine Einrichtungen nicht leisten.“

Auf die Schließung von Kleingruppen werden sich wohl künftig ähnlich große Einrichtungen vorbereiten müssen, wenn sie sich nicht größer aufstellen. Das stellt wiederum die Stadt, die letztendlich in der Verantwortung steht, Kita-Plätze zur Verfügung zu stellen, vor neue Herausforderungen. Helfen würde möglicherweise eine Senkung des Eigenanteils der Unterhaltungskosten einer Einrichtung, den Träger selber aufbringen müssen, findet Schmid. Sozialdezernent Thomas Neuhaus

hält nichts davon und verweist auf die bestehende Regelung: Kleine Träger, wie private Elterninitiativen, zahlen sechs Prozent, etwas größere neun Prozent und Kirchengemeinden sind aufgrund der eingegangenen Kirchensteuern mit zwölf Prozent vorgesehen. Es sei bekannt, dass sich kleingruppige Einrichtungen wirtschaftlich nicht rechnen. Doch bevor weitere kleine Kitas geschlossen werden, wünscht sich Neuhaus die direkte Ansprache. „Vieles kann man im Gespräch lösen.“

Lüttringhauser Anzeiger /  
Lennep im Blick: Besuchen Sie  
uns auf Facebook!  
fb.com/luettringhauseranzeiger



www.luettringhauser-anzeiger.de

EXTRA  
TIPP

## Wüstheater „Renaissance und Anachronismus“

(red) Christian Wüster, bekannt von der Volksbühne Lüttringhausen und Mitglied im Kulturkreis.jetzt vom Heimatbund Lüttringhausen, hat sich ein neues Genre gewagt und präsentiert am **Samstag, 25. Januar**, mit seinem neuen Ensemble sein außergewöhnliches Drama, das um **16 Uhr** in der Aula des Leibniz-Gymnasiums, **Lockfinker Straße 23**, Premiere feiert. Angenommen, es gibt einen Himmel im religiös-phantastischen Sinne und die dazugehörigen Engel. Zwei davon, die Protagonisten des Stücks mit den Namen Hieronymus und Philippus verrichten ihre Aufgabe mehr als korrekt und geflissentlich. Doch etwas verändert sich auf der Erde, sodass immer mehr Verstorbene an der Himmelspforte anklopfen. Die Verwaltung der Toten verkommt zur Fließbandarbeit, und die Engel beschließen zu streiken. Karten gibt es für 10 Euro in der Geschäftsstelle des Lüttringhauser Anzeigers/ Lennep im Blick.



Foto: Segovia

### Donnerstag, 23. Januar

• **19.30 Uhr, Teo-Otto-Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31-33 Faust I - Reloaded**

(red) Die Württembergische Landesbühne Esslingen nähert sich dem großen Klassiker der Weltliteratur in dieser modernen Fassung für zwei Personen aus einer ungewöhnlichen Richtung und mit viel Musik. „Faust I - Reloaded“ stellt Goethes Klassiker der Weltliteratur



auf den Kopf und bedient sich dafür beim Frühstücksfernsehen, bei vorabendlichen Kochshows, Late-Night-Talks, Facebook, YouTube, Castingshows und bei dem einen oder anderen Song – und landet doch immer wieder bei Goethe. Karten ab 21 Euro, Jugendticket 5 Euro.

Foto: Bernd Eidenmüller

### Freitag, 24. Januar

• **17 Uhr, Kirche der Ev. Stiftung Tannenhof, Remscheider Str. 76 Musikalisches Abendgebet**



(red) Zu einer sehr englischen Tradition sakraler Chormusik lädt die Heinrich-Schütz-Kantorei der Auferstehungs-Kirchengemeinde Remscheid unter Leitung von Kantor Jörg Martin Kirschner an diesem Abend in die Kirche der Stiftung Tannenhof ein. Der Evening

Prayer ist der gemeinschaftliche Abendlob der anglikanischen Kirche, allgemein bekannt als Evensong. Er ist geprägt von den liturgischen Stücken der Vesper und reich an Chormusik aus verschiedenen Epochen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Foto: Veranstalter

• **20 Uhr, Rotationstheater, Kölner Straße 2c Stefan Verhasselt - Zwischen den Zeilen. Kabarett 5.0**

(red) Aus seinen neuesten Beobachtungen, Aufregern und kuriosen Erlebnissen hat der gebürtige Straelenener und populäre WDR-Hörfunkmoderator die besten ausgesucht und für sein 5. Soloprogramm wieder so geschickt miteinander verbunden, dass aus Zwischentönen ganz neue Welten entstehen. Seiner Linie bleibt der wortwitzige Kabarettist treu: Gesellschaftskritik und stellenweise richtig schräg, aber immer empathisch, mit einem großen Herz für die Eigenarten und Absurditäten seiner Mitmenschen, erzählt Stefan Verhasselt aus seinem Leben. Tickets: 23 Euro.

### Samstag, 25. Januar

• **10 bis 14 Uhr, Lotsenpunkt Lennep, Kölner Straße 3 Wortgestöber mit Jörg Degenkolb-Degerli**

(red) Der Bühnenliterat Jörg Degenkolb-Degerli bietet an diesem Vormittag einen Schreib-Workshop für Schreiberlinge, Poetry-Slammer, Songtexter und alle, die sich fürs Schreiben interessieren. Bei der zweiten Auflage vom Workshop „Wortgestöber“ geht es vor allem um die präzise Formulierung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung telefonisch unter 021 91/ 789 28 52 oder per E-Mail an [lotsenpunkt-lennep@gmx.de](mailto:lotsenpunkt-lennep@gmx.de)

• **14 bis 17 Uhr, Haus Talblick, Remscheider Straße 55 Winterolympiade**

(red) Im Haus Talblick geht es an diesem Nachmittag sportlich zu: Von 14 bis 17 Uhr findet die diesjährige Winterolympiade mit verschiedenen Disziplinen und Sportauftritten statt. Passend zur Jahreszeit gibt es ein kulinarisches Angebot bestehend aus deftigen Eintöpfen und Muzen.

• **15 Uhr, Praxis für Wellness und Gesundheit, Remscheider Straße 226 Tag der offenen Tür**

(red) An diesem Tag öffnet Claudia Siebert die Türen ihrer neuen Praxis am Goldenberg und präsentiert sowohl Behandlungsmethoden als auch Produkte. In gemüthlicher Atmosphäre können sich Besucher einen Einblick verschaffen sowie Praxis und Team kennenlernen.

## Halbach Seidenbänder eröffnet Werksverkauf

(red) Bastelkönige aufgepasst: Halbach Seidenbänder melden sich mit den neuen Frühjahrstrends zurück. Grün und blumig wird es in dieser Saison in der wieder Komunionen, Firmungen und Hochzeiten im Terminplaner anstehen. Öffnungszeiten des Werksverkaufs an der Ritterstraße 10 sind immer mittwochs und freitags jeweils von 10 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr.



• **17 Uhr, Rotation, Kölner Straße 6 Lesung „Kunst für alle Sinne“**

(red) Der in England geborene Profitänzer Jeremy Green und die Autorin Saga Grünwald haben sich zusammengetan, um ihre neuesten Werke erstmals in Lennep zu präsentieren. Jeremy Green liest aus seinem englischen Gedichtband „Countryside Musings“, in dem er seine Eindrücke idyllischer englischer Landschaften wiedergibt, und Saga Grünwald aus ihrem Bildband „Zwischen-Reiche“, in dem sie ihre Fotografien mit Gedichten und Märchen in englischer und deutscher Sprache zusammengebracht hat. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von Sängerin Bianca Rosa-Klever.

• **18 Uhr, Ev. Kirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz Konzert „Winterreise“ mit dem Kammerchor Elberfeld**

(red) Unter der Leitung von Georg Leisse präsentiert an diesem Abend der Kammerchor Elberfeld einen Klassiker der romantischen Musik: Franz Schuberts Liederzyklus „Winterreise“. Die Stücke entstanden 1827 nach den Gedichten von Wilhelm Müller und wurden über die Jahre divers interpretiert. Für das Konzert in Lüttringhausen hat Leiter Georg Leisse drei Versionen ausgewählt: die Originalfassung für Sänger und Klavier, eine Fassung für Chor und Klavier und eine dritte für Bariton, Chor und Klavier, bearbeitet 2017 von Gregor Meyer. Dem Publikum bietet sich dadurch ein neuer, äußerst abwechslungsreicher und klanglich vielschichtiger Hörgenuss. Unterstützung erfährt das Ensemble von Bariton Konstantin Paganetti und Toni Ming Geiger am Klavier. Der Eintritt ist kostenlos. Um Spenden wird gebeten.

• **20 Uhr, Rotationstheater, Kölner Straße 2c Peter Vollmer singt Wader-Lieder**



(red) Peter Vollmer ist seit früherer Jugend Fan des Liedermachers Hannes Wader und präsentiert an diesem Abend einen Querschnitt aus dessen Werk: Die größten Hits wie „Heute hier, morgen dort“, „Kokain“, und „Es ist an der Zeit“, die Hymne der Friedensbewegung – aber auch Lieder, die zu Waders Spätwerk gehören, vielleicht weniger bekannt,

in ihrer Wirkung aber genauso treffend und unterhaltsam sind. Im Zusammenspiel mit dem virtuellen E-Gitaristen Roger Barrach kitzelt Vollmer dabei eine gehörige Portion Rock'n Roll aus Waders Titeln. Tickets: 23 Euro.

Foto: privat

### Sonntag, 26. Januar

• **10 Uhr, Natur-Schule-Grund, Grunder Schulweg 13 Winterpflanzwanderung**

(red) Wenn mitten im Winter der Frost eine Pause macht und bei Temperaturen etwas über dem Gefrierpunkt die Luft feucht ist, dann sind in den Wäldern des Bergischen Landes die Gallertpilze zu finden, die der Volksmund als „Hexenbutter“ bezeichnet. Daneben gibt es „Judasohren“, Austernseitlinge und vielleicht auch Samtfußrüblinge zu bestaunen. Diese besondere Gruppe von Winterpilzen und ihren Lebensraum stellt Biologe Jörg Liesendahl bei einem Winterspaziergang in der Umgebung von Remscheid-Grund vor. Dauer: ca. drei Stunden. Die Teilnahme kostet für Erwachsene 6 Euro und für Kinder bis 15 Jahren 3 Euro. Anmeldung telefonisch unter 021 91/ 37 48 239 oder per E-Mail an [info@natur-schule-grund.de](mailto:info@natur-schule-grund.de)

• **11 bis 15.30 Uhr, CVJM Lüttringhausen, Gertenbachstraße 32. Hallentrödel**

(red) Nostalgie pur verspricht am Sonntag der nunmehr 32. Hallentrödel im CVJM-Saal. Traditionell am Ende des ersten Monats eines jeden Jahres kommen Fans und Freunde von Trödel, Klimbim und alten Schätzen auf ihre Kosten. Der große Saal verwandelt sich für mehrere Stunden in einen Basar, wo Feilschen erwünscht und erlaubt ist.

Foto: LA/LiB-Archiv - Hertgen

### Montag, 27. Januar

• **17 Uhr, Lotsenpunkt Lennep, Kölner Straße 3 Literatur. Iss Käse**

(red) Bei Käse-Häppchen, Brot, Wein und Wasser haben Interessierte die Gelegenheit, Auszüge aus einem Buch vorzulesen, das sie besonders begeistert. Man kann auch einfach nur zuhören, welche Bücher andere vorstellen. Alles ist möglich - Sachbücher, Zeit- oder Kunstgeschichte, Romane, Kurzgeschichten und Gedichtsammlungen. Zur besseren Planung wird eine unverbindliche Anmeldung gewünscht: telefonisch unter 021 91/ 78 92 852 oder per E-Mail an [lotsenpunkt@gmx.de](mailto:lotsenpunkt@gmx.de)

## WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag:  
**Donnerstag, 23.1.20:**  
Ruth Schönweiß-Will  
geb. Erbschloe, 84 Jahre.



## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Lüttringhausen:

**Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche**  
**Freitag:** 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus. **Samstag:** 18.00 Konzert des Kammerchors Elberfeld – Franz Schubert, „Die Winterreise“ in drei Variationen, Kirche Lüttringhausen. **Sonntag (3. Sonntag nach Epiphania):** 10.00 Ökumenischer Kleinkindgottesdienst, Gemeindehaus; 10.00 Gottesdienst mit Diakon Ulrich Severitt. **Montag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus; 18.00 Probe des Gospelchores mit Christian Gottwald, Gemeindehaus; 19.30 Probe des Kirchenchores mit Christian Gottwald, Gemeindehaus. **Dienstag:** 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus; 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kita-Alter), Gemeindehaus; **Mittwoch:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 2 Jahre), Gemeindehaus; 15.00 Frauenkreistreffen an der Linde; 15.00 Besuchsdienstreffen mit Diakonin Irmtraud Fastenrath. **Donnerstag:** 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus; 10.00 Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrerinnen Annette Schmid; 16.00 Bibelkreis im CVJM-Haus, Gertenbachstr.

**Goldenberg**  
**Sonntag (3. Sonntag nach Epiphania):** 17.00 Film-Gottesdienst mit Pfarrerinnen Kristiane Voll.

**Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.**

**Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00**  
[www.evangelisch-luettringhausen.de](http://www.evangelisch-luettringhausen.de); [Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de](mailto:Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de)

**Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof**  
**Freitag:** 17.00 Vesper, Diakon Schumacher; **Sonntag:** 10.00 Gottesdienst, Pfarrerinnen Schröder-Möring.

**Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz**  
**Sonntag:** 11.15 Hl. Messe. **Dienstag:** 8.45 Frauenmesse. **Mittwoch:** 16.30 Wortgottesdienst in der Stiftung Tannenhof.

**Neuapostolische Kirche**  
**Sonntag:** 10.00 Gottesdienst; **Mittwoch:** 19.30 Gottesdienst.  
[www.nak-wuppertal.de](http://www.nak-wuppertal.de)

**Ev.-Freikirchl. Gemeinde, Lüttringhausen**  
**Donnerstag:** 9.30 MuKi-Treff; 15.00 Seniorenkreis 60 plus. **Freitag:** 18.00 Teenkreis. **Samstag:** 9.00 Uhr Gebetsfrühstück. **Sonntag:** 9.15 Abendmahl; 10.30 Gottesdienst mit Holger Volz. **Dienstag:** 17.00 Mädchenjungschar. **Mittwoch:** 19.30 Bibel- und Gebetsstunde.

**Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus**  
**Freitag:** 17.00 Mädchenjungschar „Best Friends“ (3./4. Kl.). **Montag:** 17.30 Jungenjungschar „Smilies“ (ab 6. Kl.); 18.00 Uhr Mädchengruppe „Schokiganten“ (ab 10. Kl./EF). **Dienstag:** 17.00 Jungenjungschar „Pixels“ (2.-5. Kl.); 18.00 Mädchengruppe „Butterflys“ (7.-9. Kl.). **Donnerstag:** 17.30 Mädchenjungschar „Pink Panthers“ (5./6. Kl.).

**Weitere Angebote des CVJM**  
**Sonntag:** ab 11 Uhr Hallentrödel (CVJM-Haus). **Montag:** 18.00 Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Jahnplatz). **Dienstag:** 19.30 Tischtennis f. Erw. (Jahnhalle). **Donnerstag:** 16.00 Bibelkreis (CVJM-Haus); 17.00 Uhr Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Ad. Clarenbach);

19.30 Uhr Tischtennis f. Erw. (Turnhalle Ad. Clarenbach).

[buero@cvjm-luettringhausen.de](mailto:buero@cvjm-luettringhausen.de); [www.cvjm-luettringhausen.de](http://www.cvjm-luettringhausen.de)

### Lennep:

**Evangelische Kirchengemeinde Lennep**  
**Freitag, Stadtkirche:** 18.00 AbendStille mit anschließendem Sofa-Gespräch über Gott und die Welt im Raum Berliner Straße 3, Pfarrerin Menn / Pfarrerin Stoll. **Samstag, Stadtkirche:** 11.00 – 11.15 Ökumenisches Marktgebet. **Sonntag, Stadtkirche:** 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Giesen; Waldkirche: 11.15 Gottesdienst, Pfarrerin Giesen; Gh. Hardtstraße: 11.15 Familienkirche mit Abm./Saft, Pfarrerin Menn.

**Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep**  
**Donnerstag, Katharinenstift:** 17.00 Hl. Messe. **Freitag:** 19.00 Hl. Messe. **Sonntag:** 9.45 Hl. Messe; 11.15 Spaniermesse. **Mittwoch:** 18.15 Rosenkranzgebet; 19.00 Hl. Messe. **Donnerstag, Katharinenstift:** 17.00 Hl. Messe.

**St. Andreas Berg. Born**  
**Samstag:** 17.00 Vorabendmesse.

**Freie ev. Gemeinde Lennep**  
**Sonntag:** 10.30 Gottesdienst, Action Kids, Kinderbetreuung, E. Voigt.

## ÄRZTE

**Kinderambulanz**  
Sana-Klinikum ab 16 Uhr, Telefon 13 86 30 oder 13 86 83  
Zahnärztlicher Notdienst  
Südstraße (01805) 98 67 00

**Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum, Bürger Straße 211, Mi. u. Fr. 15-21 Uhr; Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr, Telefon 13-23 51**

**Kinderärztlicher Notdienst:**  
Sa. 25.1. + So. 26.1. von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und Mi. 29.1. 14-17 Uhr: MVZ Bethanien, Richthofenstraße 21, Telefon 5727

**Tierärztlicher Notdienst:**  
Sa. 25.1. 14-20 Uhr; So. 26.1. 8-20 Uhr  
Dr. St. Kolb, WK-Dabringhausen, Südstraße 8, Telefon 02193 / 50 07 67.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

## APOTHEKEN

**Donnerstag, 23.1.:**  
Apotheke im Allee-Center, Alleestraße 74, Telefon 49230

**Freitag, 24.1.:**  
easyApotheke, Wupperstraße 17, Telefon 469690

**Samstag, 25.1.:**  
Pinguin-Apotheke am Markt, Allee Str. 2/Elberfelder Str. 1, Telefon 28016

**Sonntag, 26.1.:**  
Sonnen-Apotheke, Elberfelder Str. 11, Telefon 927867

**Montag, 27.1.:**  
Adler-Apotheke, Alleestraße 11, Telefon 923001

**Dienstag, 28.1.:**  
Bergische-Apotheke OHG, Kölner Str. 74, Telefon 60641

**Mittwoch, 29.1.:**  
Apotheke am Henkelshof, Hans-Potyka-Str. 16, Telefon 963499

**Donnerstag, 30.1.:**  
Kreuz-Apotheke, Kreuzbergstraße 10, Telefon 694700

## LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEP IM BLICK

Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr, Do.: 14.00 - 17.00 Uhr  
Terminabsprachen telefonisch unter 50663.

Geschäftsstelle: Gertenbachstraße 20, Lüttringhausen.

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14 Uhr.

# Ein attraktiver Stadtteil für alle



Charly Schulte und Sarah van Zütphen sind Mitglieder im Beirat des Heimatbundes Lüttringhausen und würden sich über mehr junge Menschen im Verein freuen. Foto: privat

Charly Schulte (22) und Sarah van Zütphen (21) sind aktive Mitglieder im Heimatbund Lüttringhausen und engagieren sich als Beiratsmitglieder im Verein. Sie gehören zur jungen Generation des Heimatbundes. Warum sie sich einbringen und was sie bewirken wollen, erzählen sie im LA/LiB-Interview.

*Herr Schulte, wie lange sind Sie schon Mitglied im Heimatbund, und wie sind Sie überhaupt auf den Verein aufmerksam geworden?*

**Schulte** Damals ging es um den Erhalt des Bahnhofs in Lüttringhausen. Durch unser Interesse daran und den Gesprächen mit der Politik wurden wir auf den Heimatbund aufmerksam und sind ihm auch beigetreten. Das war ca. Anfang 2018.

*Warum wollten Sie nicht nur Mitglieder sein, sondern sich auch aktiv einbringen? Und was haben Sie davon bislang umsetzen können?*

**van Zütphen** Ein wichtiger Punkt für uns ist es, Lüttringhausen für die Jugend und junge Erwachsene attraktiver zu gestalten. Es ist unerlässlich, dass gerade junge Menschen aktiv daran beteiligt sind, die Zukunft von Lüttringhausen mitzugestalten. Als Aufhänger dafür diente das erste "Golden Eagle Summer Festival", bei dem wir mitgewirkt haben und auch viele Jugendliche ansprechen konnten. Des Weiteren ist es uns auch wichtig, bei langgepflegten Traditionen wie zum Beispiel beim Weihnachtsmarkt oder bei den Herrenhuter Sternen mit für den Erhalt zu sorgen.

*Sie beide senken den Altersdurchschnitt der Heimatbund-Mitglieder beachtlich. Sind sie die einzigen der jungen Heimatbund-Generation, oder gibt es noch mehr Mitstreiter?*

**Schulte** Wir sind wahrscheinlich die Präsentesten, jedoch haben sich einige junge Menschen dem Heimatbund ange-

schlossen, ohne die die Umsetzung einiger Projekt sicherlich schwierig wäre. Wir hoffen natürlich auf weiteren Zuwachs aus unserer Generation.

*Was ist der jungen Generation im Heimatbund wichtig?*

**Schulte** Grundsätzlich möchten wir den Stadtteil Lüttringhausen attraktiver für Jugendliche machen. Mein persönlicher Fokus liegt dabei auf der Digitalisierung mit Projekten wie Freifunk, dem freien WLAN in der Gertenbachstraße oder dem bargeldlosen Bezahlssystem. Dabei werden wir von den bestehenden Mitgliedern sehr unterstützt, denn ohne Sie wäre die Umsetzung kaum möglich.

*Fällt es schwer, sich gegen alteingesessene Mitglieder durchzusetzen?*

**van Zütphen** Ich muss schon sagen, dass wir häufig spannende Diskussionen mit sehr gegensätzlichen Positionen

führen, jedoch wird jeder gleichermaßen gehört und akzeptiert. Man kann definitiv voneinander lernen. Generell werden unsere Arbeit und Meinung jedoch sehr wertschätzend aufgefasst, da es auch den „alteingesessenen“ Mitgliedern wichtig ist, die junge Generation mit der Arbeit des Heimatbundes anzusprechen und zu unterstützen.

*Vor welchen Herausforderungen steht der Heimatbund aus ihrer Sicht?*

**Schulte** Wie jeder Verein kämpft auch der Heimatbund um neue Mitglieder und Unterstützung. Gerade durch den hohen Altersschnitt werden die helfenden Hände, ohne die die Umsetzung unmöglich ist, immer weniger.

**van Zütphen** Eine weitere Herausforderung für die nächsten Jahre ist es sicherlich, weiterhin alle Meinungen und Ansichten der verschiedenen Generationen unter einen Hut zu bekommen und immer wieder einen guten Konsens zu finden.

*Was braucht der Heimatbund, um für junge Leute interessanter zu werden?*

**Schulte** Wir sollten an unserem Außenauftritt arbeiten (insbesondere am digitalen), damit neue potentielle Mitglieder auf den Heimatbund aufmerksam werden.

**van Zütphen** Dem kann ich nur zustimmen. Gleichzeitig denke ich, dass der Heimatbund durchaus interessant für junge Menschen ist, die Lust haben, gehört zu werden, mitzubestimmen und eigene Projekte und Ideen für Lüttringhausen umsetzen möchten.

*Was wünschen Sie sich für den Verein?*

**Schulte** Ich wünsche mir für den Verein, dass unsere Arbeit, Lüttringhausen zu einem attraktiven Stadtteil für alle zu machen, Früchte trägt und dass sich noch viele junge Menschen uns anschließen.

Das Interview führte Cristina Segovia-Buendía



1. FC Klausen 1949 e.V.  
Klausener Str. 156A, 42899 Remscheid, Tel. 021 91/52077

## Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Vorstand des 1. FC Klausen 1949 e.V. lädt zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Sie findet statt am:

**Montag, 2. März 2020, Beginn 19.00 Uhr**

Vereinsheim 1.FC Klausen, Klausener Straße 156A, 42899 Remscheid

An diesem Termin finden Neuwahlen des Vorstandes statt. Zum Wahlrecht ist auszuführen, dass **Mitglieder unter 18 Jahre kein Wahlrecht ausüben** können und ersatzweise ein Erziehungsberechtigter eine Stimme abgeben kann.

**Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen:**

1. Begrüßung durch den Vorstand und Totengedenken
  - 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
2. Berichte des Vorstandes
3. Kassenbericht / Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes und des Kassierers
5. Wahl eines Wahlausschusses
6. Neuwahlen
  - 6.1 Wahl des Vorstandes(1.Vorsitzender, 2.Vorsitzender, Geschäftsführer)
  - 6.2 Wahl des Kassierers
  - 6.3 Wahl des Kassenprüfers und Stellvertreters
  - 6.4 Wahl des Jugendgeschäftsführers
  - 6.5 Wahl des Jugendleiters
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge auf Ergänzungen der Tagesordnung sind bis zum **20.02.2020** schriftlich beim Vorstand einzureichen, damit der Vorstand diese noch auf die Tagesordnung setzen kann (§ 20 der Satzung). Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten!  
Der Vorstand

Roland  
**RATHERT**  
Sanitär  
Heizung  
Bad-Design  
Telefon 0 21 91 / 95 31 10  
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

**ABUS**  
Security Tech Germany  
Jede Minute ein Einbruch.  
Sichern Sie Ihr Eigentum!  
Besuchen Sie unsere Musterausstellung  
**RÜHL**  
Rolläden Markisentechnik  
Einbruchschutz Fenster Türen Garagentore  
Reparatur-Service  
Telefon 02191 / 8422716  
www.ruehl-technik.de  
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

### Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63

oder per E-Mail an

info@luettringhauser-anzeiger.de

## ROLLADEN

EINER TÜR Z



Rolltore · Rollgitter  
Rollos · Jalousien  
Markisen · Fenster  
Neuanlagen · Reparatur

Meisterbetrieb

**Rolladen Reinertz GmbH**

☎ (02191) 5 89 49 38 oder (0202) 71 12 63

# Jeder Mensch hat das Recht auf medizinische Versorgung

Dr. Bettina Stiel-Reifenrath erhält die Bürgermedaille für ihr Engagement in der „Praxis ohne Grenzen“.

VON ANNA MAZZALUPI

Schnell und unbürokratisch wird hier geholfen, wo Hilfe nötig ist: die „Praxis ohne Grenzen“. Das ist ein gemeinnütziger Verein, in dem Ärzte, Apotheker, Sozialarbeiter und andere ehrenamtliche Mitarbeiter in den Räumlichkeiten an der Wülfingstraße 1 in Lennep Menschen helfen, die durch das Raster fallen.

### Thema öffentlich machen

Sie können sich eigentlich keine medizinische Versorgung leisten, weil sie nicht ausreichend oder gar nicht krankenversichert sind. Dazu zählen neben arbeitslosen Menschen und Sozialhilfeempfängern auch Selbstständige, die die Krankenkassenbeiträge nicht aufbringen können, aber auch EU-Bürger mit eingeschränkten Leistungen, Migranten, Obdachlose oder Haftentlassene, die die Wiederaufnahme in die Krankenkasse nicht beantragt haben. Betroffen sind oft auch unversicherte Kinder.

Zu den Initiatoren gehört Dr. Bettina Stiel-Reifenrath, erste Vorsitzende des Vereins. Für ihr Engagement wurde sie nun im engen Kreise ihrer Familie und Freunde im Turmzimmer des Remscheider Rathauses mit der Bürgermedaille der Stadt von Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz ausgezeichnet. Die Auszeichnung beansprucht die Medizinerin jedoch nicht für sich selbst. Vielmehr sehe sie



Dr. Bettina Stiel-Reifenrath

Foto: Mazzalupi

es als Ehrung für das gesamte Team, ohne das die Praxis nicht seit 2007 bestehen könnte. Finanziert wird das Angebot über Spenden.

„Wir leben in einer Stadt, in der es vielen richtig gut geht. Aber, wenn man mit offenen Augen durch die Stadt geht, sieht man viele, denen es nicht gut geht, die unter Armut leiden“, mahnte der OB in seiner Ansprache. Man rümpfe die Nase, schau weg, weil man selbst nicht in einer solchen Lage sein wolle. Doch zum Glück gebe es in dieser solidarischen Gesellschaft Menschen, die nicht wegschau-

ten und diesen Menschen Hoffnung gäben, lobte Mast-Weisz. Die Praxis ohne Grenzen stelle das Thema in die Öffentlichkeit und stelle den hilfesuchenden Menschen in den Mittelpunkt. „Dieser Einsatz von Ihnen sollte uns ständig mahnen, dass es in so einer sozialen Gesellschaft eines solchen Ehrenamtes nicht bedürfen sollte. Wir dürfen uns an das Thema Armut und Bedürftigkeit nicht gewöhnen“, betonte das Stadtobehaupt.

Ohne die Unterstützung von Familie, Kollegen und Stadt hätte die Idee der Praxis ohne Grenzen nicht realisiert werden

können, betonte Stiel-Reifenrath. Oft gehe es bei den Fällen um Leben und Tod, da die Patienten aus Scham häufig erst die Hilfe der Praxis in Anspruch nähmen, wenn es fast schon zu spät ist. „Wichtig ist, frühzeitig zu kommen, damit wir helfen können, bevor es zu spät ist“, hob die Medizinerin deshalb hervor.

Dazu sei es auch wichtig, dass die Mitmenschen die Augen offenhalten, vielleicht mal beim Nachbarn oder bei Freunden nachfragen, wenn etwas auffällig ist, und das Angebot der Praxis ohne Grenzen publik machen. „Das Angebot in die Öffentlichkeit zu tragen, ist fast noch wichtiger als finanzielle Unterstützung“, sagte die Ärztin. Denn noch immer gebe es viele, die die Praxis ohne Grenzen nicht kennen.

Durch Kooperationen mit niedergelassenen Fachärzten sowie dem Krankenhaus Wermelskirchen können, wenn nötig, nach der ersten Diagnostik auch weitere kostenfreie und unbürokratische Behandlungsschritte folgen, damit niemand medizinisch unterversorgt bleibt.

### Gut zu wissen

Sprechstunde ist jeden Mittwoch von 17 bis 18 Uhr an der Wülfingstraße 1 in Lennep.

Kontakt per E-Mail an info@medizinische-hilfe-remscheid.de oder telefonisch unter 4 62 29 22.

www.medizinische-hilfe-remscheid.de

## Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern

KFZ-Werkzeuge · Dachboxen

Dachboxen-Verleih · Fahrradträger

Fahrradzubehör · Fahrradinspektion

Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf  
Telefon 0202 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29

## Exklusives für den Hund

www.Olivers-Versand.com



Leinen, Kuschelkissen, Näpfe, Spielzeug, Bekleidung, Pflegeprodukte, Fan- und Geschenkartikel

**Dreherstraße 20**

42899 Remscheid-Lüttringhausen  
Industriegebiet GrobHülsberg  
Parkplätze vorhanden

Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr  
oder nach Vereinbarung Telefon 0 21 91 / 69 42 72



Planung · Beratung · Ausführung  
Haus-Installationen · Industrieanlagen  
SAT-Kabelanlagen · EDV-Netzungen  
E-Check für Industrie und Privat

**Elektrotechnik Frank Breest**  
MEISTERBETRIEB

Inh. Frank Breest  
Farrenbracken 9 · 42855 Remscheid · Telefon: 02191/4607123  
Handy: 01 70 / 233 04 65 · E-Mail: elektro-breest@t-online.de



Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick:  
Besuchen Sie uns auf Facebook!

# Basar

## Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!  
**ImmobilienCenter**  
 02191 16-7487  
 www.stadtparkasse-remscheid.de

LI 2107, Schönes EFH m. Garage, Bj. 71, WFL ca. 130 m², Grd. 800 m², Glas-ZH (N194,5 kwH) direkt am Wald gelegen, KP 435.000 € VB.  
**LISCHECK Immobilien Management GmbH**,  
 Telefon 0 21 91 / 3 20 66

**Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel**, Tel. 01 70 / 1 12 52 62

Suche schöne Sachen aus Haushaltsauflösung. Gerne günstig.  
**Telefon 0177 / 4414175**  
**Herr Schulz**

**Pattis Fußpflege**  
 RS-Lüttringhausen  
 Termin n. Vereinb.  
 Tel. 02191-882266  
 www.pattis-fusspflege.de

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**. 0 39 44 - 3 61 60  
 www.wm-aw.de (Fa.)

## Verschiedenes

**Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.**  
**Telefon 0 20 58 - 7 36 55**

Für Sie im Netz:  
 www.luettringhauser-anzeiger.de

## Stellenanzeigen

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine **Küchenhilfe und Reinigungskraft auf 450,- Euro-Basis. Fleischeri Nolzen**, Tel. 02191 / 50562 o. 6943830, info@metzgerei-nolzen.de.

# Tag der offenen Tür im Leibniz-Gymnasium

(red) Von 8.30 bis 13.00 Uhr findet am Samstag, 1. Februar, der Tag der offenen Tür des Leibniz-Gymnasiums für Schülerinnen, Schüler und Eltern der 4. Klassen der Grundschulen statt. Geboten wird offener Unterricht von 9 bis 12.30 Uhr in der Jahrgangsstufe 5, intensive Beratung durch die Fachlehrer, die Erprobungsstufenleitung und die Schulleitung sowie eine Cafeteria in der Mensa. Eltern von Schülerinnen und Schülern der jetzigen 5. Jahrgangsstufe stehen ebenfalls für Fragen zur Verfügung. Daneben wird auch die Freiarbeit nach Prinzipien von Maria Montessori durch Unterrichtsstunden, Präsentationen von Arbeitsmaterialien sowie Ausstellungen laufender Projektarbeiten vorgestellt. Außerdem werden die vielfältigen außerunterrichtlichen



Angebote des Leibniz-Gymnasiums präsentiert, etwa die verschiedenen Förderkonzepte, die Übermittagsbetreuung, die Austauschprogramme und Fremdsprachenangebote sowie die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaften. Informationen über die gymnasiale Oberstufe für interessierte Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufen runden das Angebot des Vormittags ab. Weitere Informationen unter [www.leibniz-remscheid.de](http://www.leibniz-remscheid.de)

## Und sonst ...

**Kirchturmsanierung Lennep: Förderverein gegründet** (am) Die Sanierung des Kirchturms der Evangelischen Gemeinde Lennep kostet rund 450.000 Euro. Finanziert werden soll die Summe durch Spenden- und Fördergelder. Der neugegründete „Förderverein Evangelische Stadtkirche Remscheid-Lennep“ kümmert sich um Fundraising-Aktionen und Benefizveranstaltungen. Die erste Spende wurde gestern von Lennep Offensiv überreicht: 1800 Euro kamen bei der Sammlung auf dem Weihnachtstreff zusammen.

# Spannende Einblicke beim Drehtürmodell

Zwölf Schüler nahmen an der Begabtenförderung des Leibniz-Gymnasiums teil und bearbeiteten diverse Themen.

VON ANNA MAZZALUPI

Ein wenig nervös wirken die Schülerinnen und Schüler vor ihrer Präsentation. Doch als die ersten Sätze gesprochen sind, legt sich diese Aufregung. Unterhaltsam, mit einem Augenzwinkern, aber auch mit einer gewissen Ernsthaftigkeit referieren sie über Themen wie die Entwicklung der Schrift oder tierische Rechenkünste.

## Interesse vertiefen

Insgesamt zwölf Jugendliche der Jahrgänge sechs bis acht nahmen in diesem Jahr beim Drehtürmodell des Leibniz-Gymnasiums teil. Bei dieser Begabtenförderung werden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler von den Lehrern vorgeschlagen und so speziell gefördert. Seit 2010 haben die selbstständigen Jugendlichen durch das Projekt die Möglichkeit, etwa zwei Unterrichtsstunden pro Woche den Regelunterricht zu verlassen, um selbstausgewählte Themen tiefer zu recherchieren und zu bearbeiten. Begleitet werden sie dabei von selbst ausgesuchten Lehrern als Mentoren. Den verpassten Stoff müssen sie in Eigenregie nachholen. Am Präsentationsabend in der Aula stellten sie jetzt ihre Ergebnisse in einer kurzen Präsentation ihren Familien und Freunden vor. „Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue auf die-



Emilia Temme begeisterte mit eigenem Modell der ISS. Foto: am

sen Präsentationsabend“, sagte Schulleiter Thomas Giebisch am Montagabend. Er lerne an diesen Abenden immer wieder etwas dazu. Besonderes Interesse hatte der Mathelehrer am Thema von Christoph Cebulla. Der Sechstklässler stellte anhand des Beispiels des französischen Fußballspielers Kylian Mbappé vor, welchen Einfluss Faktoren wie Spieltage, Alter und Erfahrung auf die Ablösesumme haben, die Vereine für Spieler zahlen. Für Giebisch soll Christoph nun noch den teuersten Spieler Deutschlands ermitteln sowie den Wert des Spitzenspielers des 1. FC Köln. Emilia Temme (6c) begeisterte mit einem eigenen Modell der Internationalen Raumstation ISS, die sich seit 1998 im Weltall befindet. Die Sechstklässlerin präsentierte nicht nur Daten und Zahlen, sondern sprach auch mit Begeisterung über Dinge wie Ernährung, Sport oder den Weltraumspaziergang. Fasziniert vom All ist auch Nikita Hense, der die verschiedenen Planeten unseres Sonnensystems näher beleuchtete. Hannah Hansen aus dem achten Jahrgang erklärte, was man

unter Verschwörungstheorie versteht und stellte aktuelle Beispiele vor, etwa die Chemtrail-Theorie. Fehmarn-Fan Linda Petri aus der Klasse 7a wog Vor- und Nachteile der geplanten Fehmarnbeltquerung ab, eine geplante Verkehrsverbindung unter dem Fehmarnbelt hindurch zwischen Dänemark und Deutschland. Ihr Fazit: Die Nachteile des Tunnels überwiegen. Die Vorteile seien es nicht wert, das Ökosystem der Ostsee zu gefährden. Nina vom Brocke (8b) referierte über die Entwicklung der Frauenrechte und kam zum dem Schluss, dass es gerade im Bereich der Berufswelt noch Nachholbedarf in punkto Gleichberechtigung gibt. Unterhaltsam sprach Rosali Scharfenbaum (6c) über Zucker, der Fluch und Segen zugleich sei. Mahea Holt-haus und Max Steinbrink (7b) befragten Kinder und Jugendliche zum Thema Freunde und erklärten, woran man „Fake friends“ erkennt. Darüber hinaus stellte Mascha Kormannshaus (8c) die Entwicklung der Schrift vor. Mai Anh Pham (6b) beleuchtete die Lehren der Anime-Serie Naruto, Julia Heynen (7c) sprach über das Ballett Dornröschen und Viktoria Kunz (8b) stellte in ihrem Beitrag fest, dass Tiere über ein Mengenverständnis verfügen.

# Robert Schumacher, ein unermüdlicher Macher

Vor 25 Jahren starb der SPD-Lokalpolitiker. Heute erinnert eine Straße in Lennep an ihn.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDIA

Vergangene Woche Dienstag jährte sich zum 25. Mal der Todestag des ehemaligen Remscheiders Landtagsabgeordneter und Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Remscheid, Robert Schumacher. Heute erinnert eine Straße am Lennep Bahnhof an ihn.



R. Schumacher, K.-M. Halbach und W. Hartkopf. Foto: SPD Remscheid

## Prägende Persönlichkeit

„Robert Schumacher gehörte gemeinsam mit Remscheids Alt-Oberbürgermeister Willi Hartkopf (Amtszeit von 1968 bis 1989) und dem ehemaligen Sozialdezernenten Karl-Manfred Halbach (Amtszeit 1980 bis 2001) zu den prägenden Persönlichkeiten der Remscheider SPD und der Remscheider Stadtpolitik“, schreibt seine Partei in einer

Pressemitteilung. Vergangenen Samstag legten Vertreter der Remscheider Sozialdemokraten mit dessen Witwe und Sohn einen Kranz an Schumachers Grab nieder. Drei Jahrzehnte war der am 13. Januar 1936 geborene Remscheider politisch aktiv. 1963 trat er der SPD bei, 1964 wurde er in den Rat seiner Heimatstadt gewählt, und ab 1972 war er Fraktionsvorsitzender. Von 1980 bis zu seinem Tod am 14. Januar 1995 saß Schumacher als direkt gewählter Vertreter Remscheids im Landtag. Während seiner Amtszeit stand er unter anderem für die Sanierung der Lennep Altstadt ein, für den Bau der Birgdenkamper Brücke und die Umsetzung des Allee Centers. Im Frühjahr 2008 wurde ihm zu Ehren die Tangente am Lennep Bahnhof nach ihm benannt.

<p><b>BERGISCHER FIRMENBLICK</b></p>	<p><b>Auto</b></p> <p><b>SUBARU</b></p> <p><b>Auto-Service PoniewazoHG</b> Kfz.-Meisterbetrieb</p> <p>Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de</p>	<p><b>KFZ-CENTER</b> <b>A. Schmidt e.K.</b></p> <p>Inh. Matthias Dannaks</p> <p>Reparatur aller Fabrikate Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU</p> <p>Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep Telefon 0 21 91 / 66 31 32</p>	<p><b>Bekleidung</b></p> <p>MODISCH <b>GUT</b> BERATEN!</p> <p>Damenausstatter · Herrenausstatter <b>Rüggeberg</b></p> <p>Remscheid-Lennep · Bahnhofstraße 14 · Tel. 02191/6269</p>	<p><b>Computer</b></p> <p><b>Gotzmann Computer</b></p> <p>Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks</p> <p>Kölner Straße 71   42897 Remscheid Telefon: 0 21 91 - 461 63 70 www.gotzmanncomputer.de</p>	<p><b>Dachdecker</b></p> <p><b>Oliver Rossmeier</b> Dachdeckermeister Tel.: 02191 / 66 63 07 www.rossmeier-dach.de</p>
<p><b>Dachdecker</b></p> <p><b>PAUL RUTHENBERG</b> DACHDECKER MEISTERBETRIEB</p> <p>Telefon 0 21 91 / 956 80 www.ruthenberg.de</p>	<p><b>Elektrotechnik</b></p> <p><b>ELEKTRO HALBACH</b></p> <p>Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen</p> <p>Ihr <b>OSRAM</b>-Fachhändler für Lüttringhausen</p> <p>Friedenshort 4, 42369 Wuppertal Fon 02 02 - 46 40 41</p>	<p><b>Fenster / Türen / Tore</b></p> <p>Aufmaß, Einbau, Lieferung. Alles aus einer Hand.</p> <p><b>Bauelemente Duck</b> Fenster   Türen   Garagentore info@bauelemente-duck.de Telefon: 01 51 / 23 49 60 48</p>	<p><b>Gesundheit</b></p> <p>Remscheid-Lennep Kölner Straße 64 Telefon (02191) 589 19 99 kieser-training.de</p> <p><b>KIESER TRAINING</b> JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER</p>	<p><b>Handarbeiten</b></p> <p><b>Handarbeiten</b> Kristina Degenhardt Rotdornallee 2 42897 Remscheid Tel.: 0163/6601781 Di. 9.00 – 17.00 Uhr Mi. - Sa. 9 – 12.30 Uhr</p>	<p><b>Heizöl</b></p> <p><b>Ernst ZAPP</b></p> <p>Fon 02191/81214 www.heizol-zapp.de</p>
<p><b>Möbel</b></p> <p>Bei uns für Sie: <b>Häcker</b> kitchen.germanMade. <b>MöbelKotthaus</b></p> <p>Lindentallee 4 • Telefon 5 30 93 www.moebelkotthaus.de</p>	<p><b>Schlüsseldienst</b></p> <p><b>Schlüsseldienst Heimchen</b> Fachbesorger für Schließensysteme ZIMBESD</p> <p>Peter Heimchen Richtthofenstr. 18 · RS-Lüttringhausen Telefon: 0 21 91 / 5 60 61 94 info@onlineschluesseldienst.de Schlüssel, Schlösser, Schließanlagen Montagen, Sicherungstechnik</p>	<p><b>Schreinerei</b></p> <p><b>wende</b></p> <p>Inh. Otto Fetsch Fenster · Türen · Rolläden Reparaturen · Innenausbau Telefon: 02191/5789 www.wende-schreinerei.de</p>	<p><b>Umzug</b></p> <p>»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«</p> <p><b>BREER GmbH</b> Umzüge In- und Ausland Möbellagerung Möbelaufbauaufzug ☎ (0 21 91) 92 72 82</p>	<p><b>Werksverkauf</b></p> <p><b>HALBACH WERKSVERKAUF</b> Ritterstr. 10 42899 Remscheid</p> <p>Öffnungszeiten: Mi + Fr 10 - 18 Uhr Sa 10 - 14 Uhr Mehr Infos: <a href="http://www.halbacht24.de">www.halbacht24.de</a></p>	<p><b>Zeitung</b></p> <p>Lüttringhauser Anzeiger Lennep im Blick <b>Immer wöchentlich und total lokal!</b></p> <p>Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid Telefon: 02191/50663 www.luettringhauser-anzeiger.de</p>

## Impressum

Herausgeber und Verleger:  
 Heimatbund Lüttringhausen e.V.,  
 Gertenbachstraße 20  
 42899 Remscheid  
 www.heimatbund-luettringhausen.de

Geschäftsstelle und Redaktion:  
 Cristina Segovia-Buendia, Anna Mazzalupi  
 Telefon: (0 21 91) 5 06 63 · Fax: 5 45 98  
 E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de  
 www.luettringhauser-anzeiger.de

Gestaltung: Stefan Göllner  
 Rechnungswesen und Verwaltung:  
 Gabriele Sander, Telefon: (0 21 91) 5 06 63  
 Druck: Rheinische DruckMedien GmbH  
 Gesamtauflage: 22.000

Anzeigenberatung:  
 Rosemarie Emde  
 E-Mail: rosemarie.emde@luettringhauser-anzeiger.de  
 Telefon: (0 21 91) 56 42 46

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 53, ab 1. Januar 2020. Bezugspreis 95,20 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.  
 Nächste Ausgabe:  
 Donnerstag, 30. Januar 2020

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

# Steuern, Recht, Finanzen

## Händler muss nicht über Sicherheitslücken informieren

Kunden müssen sich vor dem Kauf selber informieren.



Update-Informationen muss sich der Kunde selber verschaffen.

Foto: LA/LiB-Archiv

Das Oberlandesgericht Köln hat entschieden, dass ein Händler beim Verkauf eines Smartphones weder über einzelne bestehende Sicherheitslücken der Gerätesoftware informieren muss noch über die Tatsache, dass auch zukünftig keine Software- oder Sicherheitsupdates verfügbar sein werden.

Media Markt hatte im Jahr 2016 in einer Filiale in Köln das Smartphone des Herstellers Mobilistel Cynus T6 8 GB mit dem Betriebssystem „Android 4.4.2 Kitkat“ angeboten. Eine technische Prüfung am Gerät durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ergab, dass das Betriebssystem des Smartphones diverse Sicherheitslücken aufwies und damit die Nutzung ein erhebliches Sicherheitsrisiko darstellte. Auf diese Lücken und den Umstand, dass Sicherheitsupdates zum damaligen Zeitpunkt

nicht mehr zur Verfügung standen, hatte Media Markt Kunden beim Verkauf des Geräts nicht hingewiesen. Dagegen hatte die Verbraucherzentrale geklagt, um entsprechende Verbraucherinformationen im Handel durchzusetzen. Zu einem Hinweis sei Media Markt jedoch nicht verpflichtet gewesen, entschied jetzt das Oberlandesgericht Köln in zweiter Instanz. Die Information über das Vorhandensein von Sicherheitslücken auf einem Gerät sei nicht „wesentlich“ im Sinne des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG). Zwar sei zu berücksichtigen, dass die Information über das Vorliegen von Sicherheitslücken für den Verbraucher von großer Bedeutung sei. Auf der anderen Seite sei es jedoch für Händler unzumutbar, sich die Informationen über Sicherheitslücken für jedes einzelne Modell zu verschaffen.

Quelle: Verbraucherzentrale

## Wohngeld muss beantragt werden

Mehr Menschen haben jetzt Anspruch auf Wohngeld.

(red) Das Geld für die Miete ist knapp? Wer wenig Einkommen zur Verfügung hat, kann vielleicht Wohngeld beziehen. 2020 haben mehr Menschen Anspruch darauf als zuvor.

### Ohne Antrag kein Geld – Erhöhung automatisch

Mehr Menschen haben künftig Anspruch auf Wohngeld. Den staatlichen Zuschuss bekommen Mieter mit geringem Einkommen und selbstnutzende Eigentümer unter bestimmten Voraussetzungen. Wer ihn bisher nicht erhält, sollte bald einen Antrag stellen: Wohngeld gibt es in der Regel ab dem Moment der Antragstellung. Wer schon Wohngeld erhält, bekommt seit Januar automatisch mehr.

Der staatliche Zuschuss zu den Wohnkosten ist den Angaben zufolge durchschnittlich um 30 Prozent gestiegen. Das bedeutet, dass beispielsweise ein Zweipersonenhaushalt statt mit 145 Euro wie in den vergangenen Jahren mit bis zu 190 Euro im Monat rechnen kann. Die Höhe richtet sich nach dem Einkommen, der Miete und der Anzahl der Haushaltsmitglieder. Bei der Einkommensberechnung

wird vom Bruttoeinkommen ausgegangen. Davon werden Freibeträge und Pauschalabzüge abgezogen. Als Miete werden die Kaltmiete und Nebenkosten berücksichtigt - also etwa Wasser, Abwasser und Grundsteuer, nicht aber Heiz- und Warmwasserkosten. Die Höhe des Wohngelds hängt von den im Wohngeldgesetz festgelegten Obergrenzen ab. Dabei zählt nicht unbedingt die tatsächlich zu zahlende Miete. Neben der Haushaltsgröße kommt es entscheidend darauf an, welcher von sieben Mietstufen der Wohnort zugeordnet ist. Mietstufe VII bedeutet, dass die durchschnittlichen Mieten extrem hoch sind und auch die Obergrenze für die zu berücksichtigende Miete entsprechend hoch ist.

### Wohngeld gibt es nur auf Antrag

Einen Überblick über die zu erwartende Höhe des Wohngelds gibt der Wohngeld-Rechner auf der Homepage des Bundesinnenministeriums. Den Antrag stellen Berechtigte bei der zuständigen Wohngeldbehörde der Gemeinde, Stadt, Amts- oder Kreisverwaltung.

## Steuertipps 2020 für Arbeitnehmer

Neuerungen bei Mindestlohn, Minijobs und kurzfristigen Beschäftigungen.

### Mindestlohn

Der Mindestlohn stieg zum 1. Januar 2020 auf 9,35 Euro pro Stunde (2019: 9,19 Euro/Stunde). Auch bei Minijobs muss der Mindestlohn beachtet werden, was sich auf die Anzahl der monatlichen Arbeitsstunden auswirkt: Während sie 2019 noch 48,97 Stunden arbeiten durften oder mussten, um auf 450 Euro zu kommen, reichen ab 2020 48,13 Stunden. In der Praxis werden Minijobber mit Mindestlohn also vermutlich nach wie vor maximal 48 Stunden pro Monat arbeiten.

### Midi-Jobber

Verdient ein Arbeitnehmer mehr als die beim Mini-Job erlaubten 450 Euro pro Monat, entsteht für den Arbeitgeber ein normales sozialversicherungs-pflichtiges Beschäftigungsverhältnis. Der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung wird



Auch Sparen will gelernt sein.

Foto: LA/LiB-Archiv

ganz normal aus dem tatsächlichen Arbeitslohn berechnet. Für den Arbeitnehmer gelten im Übergangsbereich bis zu einem Verdienst von 1.300 Euro günstigere Vorschriften mit reduzierten Sozialversicherungsbeiträgen, die anhand

eines Faktors berechnet werden. Dadurch soll der harte Übergang vom Minijob zum normalen Beschäftigungsverhältnis abgefedert werden. Ab 2020 gilt für Beschäftigte in diesem Übergangsbereich der neue Faktor 0,7547.

### Kurzfristige Beschäftigung

Bei kurzfristigen Beschäftigungen ist ab 2020 die pauschale Lohnsteuer von 25% möglich bis zu einem durchschnittlichen Arbeitslohn von 120 Euro. Bisher galten 72 Euro. Der pauschalierungsfähige durchschnittliche Stundenlohn steigt von 12 Euro auf 15 Euro.

### Job-Ticket

Arbeitgeberleistungen zu Kosten der Arbeitnehmer für Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte können künftig vom Arbeitgeber pauschal mit 25 % besteuert werden. Das gilt etwa für Job-Tickets, aber auch für private Fahrten im öffentlichen Personennahverkehr. Die pauschal besteuerten Zuschüsse werden nicht auf die Entfernungspauschale angerechnet, mindern also nicht den Werbungskostenabzug.

Quelle: steuertipps.de

Haben Sie neben Ihrem Gehalt/Ihrer Rente Miet- und/oder Zinseinnahmen von insgesamt nicht mehr als € 18.000/36.000 (ledig/verh.)?

Haben Sie schon an Ihre **EINKOMMENSTEUER-ERKLÄRUNG** gedacht? Wir beraten Sie als Mitglieder ganzjährig.

### LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO

Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V. Beratungsstelle Leiterin: Karin Schweizer Bergisch Born 51 42897 Remscheid Telefon: 02191/882212 Karin.Schweizer@hilo.de www.hilo.de/282803

Für Sie im Netz: [www.luettringhauser-anzeiger.de](http://www.luettringhauser-anzeiger.de)

**DIPL.-FINANZWIRT**  
**HANS-JOCHEN KICKTON**  
**STEUERBERATER**

Barmer Straße 7, 42899 Remscheid  
Telefon 0 21 91 95 46-0  
Fax 0 21 91 95 46 19  
jochen.kickton@stb-kickton.de  
www.stb-kickton.de

**Anzeigenannahme**

unter  
Telefon 5 06 63  
oder per E-Mail an  
info@luettringhauser-anzeiger.de

**Digitale Finanzbuchhaltung nach den neuen GoBD**  
**WOLFGANG BRÜNING \* STEUERBERATER**

Digitale Finanzbuchhaltung, Lohn- und Baulohn-Abrechnungen  
Steuergestaltung \* Jahresabschlüsse  
Existenzgründung \* Unternehmensnachfolge

**Weberstraße 5 \* 42899 Remscheid**  
Tel.: (0 21 91) 58 22 \* E-Mail: steuerberater-bruning@t-online.de

**Beratung ist Vertrauenssache**

**Andreas Stuhmüller**  
Steuerberater

in Kooperation mit

**Heiner-Johannes Stock**  
Rechtsanwalt

Friedrich-Engels-Allee 426, 42283 Wuppertal (-Barmen), Telefon (02 02) 47 85 75-0  
Nelkenweg 6, 42899 Remscheid (-Lüttringhausen), Telefon (0 21 91) 95 30 10  
E-Mail: stb@stuhmueller.de

## Erfolg ist steuerbar.

petra lohmann  
büro für steuerberatung  
kreuzbergstraße 55  
42899 remscheid  
telefon 02191 / 95 20 01  
www.stblohmann.de

## Erfolgreich steuern.

**LEPPERHOFF,  
KOHL & PARTNER MBB**  
STEUERBERATER · RECHTSANWALT

Lüttringhauser Str. 9  
42897 Remscheid  
Telefon: +49 21 91-96 66-0  
Telefax: +49 21 91-96 66-24  
E-Mail: info@lepperhoff.com  
Internet: www.lepperhoff.com

# Das Leben der Lütterkuser Ritterschaft

Die Ritterschaft „de Luetterkuser“ ergründet die Zeiten um 1250 und spielen sie auf Mittelaltermärkten originalgetreu nach.

VON ANGELA HEISE

Luthelminchusen vor 770 Jahren: Wie mag es zugegangen sein, als unser Gebiet von dem Grafen von Bottlenberg als Lehen gegeben worden war? Die Recherche, eine Leidenschaft von Tobias Berthold und seiner Frau Jessica.

## Lagerleben ist wie Urlaub

Vor vielen Jahren lernten sich der Lüttringhauser Kundendienstmonteur und die Erzieherin über das gemeinsame Interesse am Mittelalter kennen. Bertholds Interesse ist schon seit Kindheit geprägt: „Meine Eltern waren leidenschaftliche Besucher auf mittelalterlichen Märkten und Veranstaltungen. Meine Einstiegsdroge war Burg Satzvey.“ Über die eigene Lagergruppe „Hospitaliter Komthurey Herrenstrunden“ gründete Berthold im Anschluss die „Hospitaliter Bergisch Land“. „Die Hospitaliter sind besser bekannt als Johanniterorden“, erklärt Berthold. Diese reine Ordensdarstellung beinhaltet jedoch strikte Kleiderordnung und die strenge Wahrung der Etikette. Eigene Freiheiten sind nicht erwünscht, um die Darstellungsform des Ordens und das Leben in der mittelalterlichen Zeit nicht zu verfälschen. Die Grundform wählend, aber sich dennoch kleine Freiheiten erlaubend, benannte sich Bertholds Interessengemeinschaft um.

Seit 2019 präsentieren sich die Mittelalterfreunde als Ritterschaft „de Luetterkuser“. Als Wahrzeichen wurde die Standarte (das Banner) mit dem Profil des familieneigenen alt-deutschen Schäferhunds „Mo“ als Wappentier versehen. Von ihrer vieljährigen Erfahrung profitiert das Publikum, das Einblicke in das Lagerleben auf den Mittelaltermärkten erhält, die die Interessengemeinschaft liebt und lebt. Durchschnittlich fünf bis sechs jeweils mehrtägige Teilnahmen an den Veranstaltungen bestreitet die Lütterkuser Ritterschaft. Hund „Mo“ genießt die Ausflugsreisen im Freien.

Die jüngste Maid der Mittelalterfreunde ist die kleine dreijährige Johanna-Marie, die die Gemeinschaft mit ihrer Familie



Die Ritter-Familie: v.l. Tobias und Jessica Berthold, Mirko Lanzendörfer, Birgit und Angelina Rodwell und die jüngste Maid der Familie, die dreijährige Johanna Marie Berthold.

Foto: de Luetterkuser



Tobias Berthold und Mirko Lanzendörfer in einer Kampf-Szene.

Foto: de Luetterkuser

und im Freundeskreis mit Spielen und Herumtollen verbringt. „Dieses Lagerleben ist für uns Urlaub“, berichtet der Vater, der als Ritter Berthold von Luetterkuser geschichtsorientierte Erlebnisse für Jung und Alt anbietet. Packen und Aufbau von Zelten und Lager sind schon zur Gewohnheit geworden und gehen professionell von der Hand. Dann beginnt die Zeitreise ins Jahr 1250, mit „echtem Feuer“ und Wachgängen. In selbst genähten Gewändern wird am Platz gelebt, gekocht, gekämpft und geschlafen. „Aber es muss bei uns auch der Spaß im Vordergrund stehen. Sozusagen der detailgetreue Spaß.“

Oft gewandert sich Berthold auch als Handwerker. Die Künste des Nadelbindens, die Feinessen der Waffenkunde oder das Fertigen eines Kettenhemdes (Sarwuren) und andere handwerkliche Geschicklichkeiten werden vor

Ort gezeigt und erklärt. „Die Lager sind wirklich nicht nur zum Sitzen gedacht, wir wollen das damalige Leben nahebringen.“ Übrigens: „Spülen müssen wir auch.“

Immer auf der Suche nach neuen Informationen über das Hochmittelalter, freut sich die Interessengemeinschaft über einen Informationsaustausch mit Gleichgesinnten. Besonders die Zeit Luthelminchusens ist von großer Bedeutung, und Berthold ist über jeden Austausch ein dankbarer Ritter. Auch teamfähiges „Gefolge“ als begeisterte Mitwirkende mit handwerklichem Geschick sind immer willkommen in der Ritterschaft „de Luetterkuser“.

## Kontakt

www.de-luetterkuser.de  
info@de-luetterkuser.de  
www.facebook.com/deLuetterkuser

## Und sonst ...

**Bürgerbeteiligung: Baugeplan Schwarzer Weg** (red) Die Stadt Remscheid beteiligt ihre Bürger an den Überlegungen zur Baugeplan Schwarzer Weg in Bergisch Born. Die entsprechenden Planunterlagen liegen in der Zeit von Montag, 27. Januar, bis Freitag, 14. Februar, im Fachdienst Stadtentwicklung, Verkehrs- und Bauleitplanung, Ludwigstraße 14, 2. Obergeschoss, während folgender Zeiten zur Einsichtnahme aus: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8 bis 16 Uhr, Dienstag von 8 bis 17.30 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter der Rufnummer 0 21 91/16 24 53. Die Unterlagen sind ab Montag auch auf der Internetseite der Stadt Remscheid unter der Rubrik Beteiligungsverfahren einsehbar. Während der Frist können Interessierte ihre Stellungnahmen schriftlich, zur Niederschrift oder per E-Mail an [Staedtebauentwicklung@remscheid.de](mailto:Staedtebauentwicklung@remscheid.de) einreichen.

## Cäcilia Alaaf - Der Vorverkauf läuft

(red) Auch Lüttringhausen ist jeck und fröhnt der fünften Jahreszeit. Am Freitag, 21. Februar, feiern die Kinder einen bunten Kinderkarneval ab 15 Uhr im Jugendfreizeitheim der Katholischen Pfarrgemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz, Richard-Pick-Straße 4. Am Samstag, 22. Februar, steht die große Kostümsitzung ab 20 Uhr an. Der Vorverkauf der Karten (Kostümsitzung 15 Euro, Kinderkarneval 5 Euro, inklusive Snack und Freigetränk) beginnt am Dienstag, 21. Januar, ab 15 Uhr im Pfarrbüro Lüttringhausen, Richard-Pick-Straße 7. Die Karten sind limitiert. Es gibt keine Tageskasse.

## Jecke Sängler laden zum närrischen Treiben ein

(red) Die Karnevalsparty des Männergesangsvereins Herbringhausen ist für Narrenfans ein Muss. Das närrische Treiben findet in diesem Jahr am 15. und 22. Februar ab 20 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) in der Gaststätte „Zur alten Bruderschaft“, Beyenburger Furt 25, in Wupperta, statt. Karten gibt es für 13 Euro und können per E-Mail unter [mgv-niegedacht@web.de](mailto:mgv-niegedacht@web.de) bestellt oder in der Geschäftsstelle des LA/LIB (Gertenbachstraße 20) zu den Öffnungszeiten gekauft werden.

## Frauenchor Lüttringhausen und MGV Niegedacht ehren ihre Jubilare



(red) Beim Lüttringhauser Frauenchor wurde Krimhild Becker (mitte) für ihre 40-jährige Mitgliedschaft, Sabine Simon (links) für 25 Jahre mit Ehrennadel und Urkunde von Wolf-Dieter Hörle, Vorsitzender des Chorverbandes Bergisch Land Remscheid, geehrt.

Foto: Frauenchor Lüttringhausen



(red) Beim MGV Niegedacht Herbringhausen erhielten Volker Klein für 60 Jahre sowie Kurt Pallasch und Karl-Heinz Zinn für 40 Jahre Mitgliedschaft im Chorverband Bergisch Land Remscheid Ehrung und Auszeichnung.

Foto: MGV Niegedacht

## Glanzmomente mit Duo d'Or

In Lüttringhausen gaben die Musikerinnen des Wuppertaler Sinfonieorchesters ein großartiges Konzert.

VON CRISTINA  
SEGOVIA-BUENDÍA

Als elegant und schnörkellos oder schlichtweg himmlisch ließe sich das Konzert des Duo d'Or vergangenen Samstag in der Evangelischen Kirche Lüttringhausen beschreiben. Zu Gast waren mit den Musikerinnen Catarina Laske-Trier und Manuela Randler-Bilz zwei Mitglieder des Wuppertaler Sinfonieorchesters, die ein wunderbares Repertoire an diversen musikalischen Leckerbissen aus unterschiedlichen Epochen mitbrachten.

## Bach, Debussy und Piazzolla

Seit eineinhalb Jahren sind die beiden versierten Musikerinnen mit einer über 20-jährigen Berufserfahrung – so lange kennen sie sich auch – als goldenes Duo unterwegs. Ihren Namen, erklärte Catarina Laske-Trier, verdanken sie offensichtlich ihren glänzenden Instrumenten, einer wohlklingenden Querflöte und der himmlischen Harfe. Ihnen entlockten die Musikerinnen im Anschluss auch die schönsten Töne und Melodien, beginnend bei Bach (Flötensonate), überleitend zu Rossini (Andante con Variazioni) und Debussy (En bateau) bis hin zu einem relativ modernen Stück, wie jenes des argentinischen Tango-Komponisten Astor Piazzolla, der in „Café“ in die pittoresken Gassen von La Boca in Buenos Aires entführt, zwischen belebte Straßencafés.



Das Duo d'Or: Catarina Laske-Trier (Querflöte) und Manuela Randler-Bilz (Harfe). Foto:Segovia

Auch für den gewöhnlichen Musikliebhaber eher unbekanntere Komponisten, wie etwa François-Joseph Naderman und Jean Louis Tulou, die gemeinsam das Stück „Nocturne“ für Flöte und Harfe komponierten, schallten durch das Kirchenschiff, dass für diesen Anlass mit Scheinwerfern in

anregendes Magenta und inspirierendes Blau getaucht wurde. Das Repertoire, das das goldene Duo bei diesem knapp einstündigen Konzert bravourös präsentierte, findet sich im Übrigen auch auf ihrer CD, erhältlich bei den Musikerinnen online ([www.duo-dor.de](http://www.duo-dor.de)).

Nächstes Konzert in der Evangelischen Kirche Lüttringhausen ist übrigens diesen Samstag. Ab 18 Uhr entführt der Kammerchor Elberfeld unter der Leitung von Georg Leise zu Franz Schubertseiner anregender Winterreise. Der Eintritt ist auch hier frei. Um Spenden wird am Ausgang gebeten.

## Lüttringhauser Veranstaltungskalender 2020 / 2. Halbjahr

	DATUM	ZEIT	ART DER VERANSTALTUNG	ORT	VERANSTALTER
Juli	29.6.-10.7.		Kinderferienprogramm	CVJM-Haus	
	3.+ 4.7.		Sommerfest am Gerätehaus	Feuerwache Am Schützenplatz 40	Freiw. Feuerwehr Lüttringhausen
	21.7.- 7.8.		Zeltlager in Schloßthal / Eifel		KKG Heilig Kreuz / St. Bonaventura
	21.7.- 4.8.		Jugendfreizeit	L'Escala / Spanien	CVJM
	26.7.	11.00 Uhr	Sängerfest	Feuerwehrgelände Herbringhausen	MGV Niededacht Herbringhausen
August	5.8.	19.00 Uhr	Orgelsommer	Kirche Stiftung Tannenhof	EKG bei der Stiftung Tannenhof
	9.8.	19.00 Uhr	Konzert	Kath. Kirche	Kulturkreis jetzt
	12.8.	19.00 Uhr	Orgelsommer	Kirche Stiftung Tannenhof	EKG bei der Stiftung Tannenhof
	15. + 16.8.		Event für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen	CVJM-Haus	CVJM
	16.8.	13.30 - 18.00 Uhr	Sommerfest	Haus Clarenbach	Haus Clarenbach
	19.8.	19.00 Uhr	Orgelsommer	Kirche Stiftung Tannenhof	EKG bei der Stiftung Tannenhof
	22.8.		Sommerfest	CVJM-Haus	Lüttringhauser Frauenchor
	26.8.	19.00 Uhr	Tötern mit Thorsten Greuling	CVJM-Saal	HB Lüttringhausen
	29.8.	11.00 - 18.00 Uhr	Stadtteilstadtteilfest auf Klausens grüner Wiese	Hans-Böckler-Straße	Schlawiner
	26.8.	19.00 Uhr	Orgelsommer	Kirche Stiftung Tannenhof	EKG bei der Stiftung Tannenhof
	30.8.	11.00 - 13.30 Uhr	Lütterkuser Stadtteil-Brunch / Gottesdienst	Klausen 22	Schlawiner
September	3.9.	19.00 Uhr	Heute Damenwahl mit Angela Heise und Ulla Wilberg	Rathaus	HB-Kulturkreis
	6.9.	11.15 Uhr	Gemeindefest	LSP	EKG
	6.9.	17.00 Uhr	Konzert: Liederabend mit Christian Gottwald	Ev. Kirche	EKG
	11. - 25.9.		Faire Woche: Was brauchen wir für ein gutes Leben?	F(!)air-Weltladen Lüttringhausen	Ökumenische Initiative Lüttringhausen
	12. + 13.9.		Kulturbörse RS	Teo Otto-Theater	Kulturkreis jetzt
	19.9.	11.00 - 13.00 Uhr	Herbstmarkt	Ev. Kirche Goldenberg	EKG
	21.9.	16.00 Uhr	Literaturcafé	F(!)air-Weltladen Lüttringhausen	Ökumenische Initiative Lüttringhausen
	26.9.	10.00 - 13.00 Uhr	Kindersachenflohmarkt	Gemeindehaus Schulstr. 21 b	EFG
27.9.	11.00 - 18.00 Uhr	Herbst-, Bauern- und Kunsthandwerkermarkt; verkaufsoffener Sonntag	Ortskern	Marketingrat Lüttringhausen	
Oktober	4.10.	19.00 Uhr	Konzert: Duo Spengler	Ev. Kirche	EKG
	10.10.	14.00 - 17.00 Uhr	Herbstmarkt	Haus Talblick	Haus Clarenbach
	10. - 17.10.		Kinderfreizeit	Nettersheim / Eifel	CVJM
	15.10.	19.00 Uhr	Plattkaller mit Horst Kalckert	Rathaus	Kulturkreis jetzt
	12. - 24.10.	8.00 - 16.00 Uhr	Circus Cassely für Kinder von 7 – 12 Jahren		Schlawiner
	24.11.	17.00 Uhr	Start „Nacht der Kultur“ im CVJM-Haus	Ortskern	Kulturkreis jetzt
	25.10.		Röntgenlauf	Hackenberg	
	25.10.	17.00 Uhr	Konzert: Orgel trifft Jazz	Ev. Kirche	EKG
	26.10.	16.00 Uhr	Literaturcafé	F(!)air-Weltladen Lüttringhausen	Ökumenische Initiative Lüttringhausen
November	1.11.	10.00 - 13.30 Uhr	Lütterkuser Stadtteil-Brunch / Gottesdienst	Klausen 22	Schlawiner
	3.11.	14.00 - 17.00 Uhr	„Schlawinerlabor“ für Kinder von 6 – 12 Jahren	Klausen 22	Schlawiner
	3.11.		Lüttringhauser Gespräche		Ökumenische Initiative Lüttringhausen
	6.11.		Traditioneller Martinszug und Mätensingen	Ortsmitte Lüttringhausen	Lüttringhauser Grundschulen
	6.11.	18.30 Uhr	Martinsmarkt	Ludwig-Steil-Platz	AWO Lennep + Lüttringhausen + Miteinander
	8.11.		Konzert „Don Kosaken“ Serge Jaroff		MGV Niededacht Herbringhausen
	8.10.	10.00 Uhr	Goldkonfirmation	Ev. Kirche	EKG
	10.11.	14.00 - 17.00 Uhr	„Schlawinerlabor“ für Kinder v. 6 – 12 Jahren	Klausen 22	Schlawiner
	10.11.	19.30 Uhr	Lüttringhauser Gespräche	Gemeindehaus LSP	Ökumenische Initiative Lüttringhausen
	14.11.	19.30 Uhr	165. Stiftungsfest	CVJM- Haus	Lüttringhauser Männerchor
	15.11.	11.30 Uhr	Feierstunde zum Volkstrauertag	Feuerwehr Herbringhausen	MGV Niededacht Herbringhausen
	15.11.		Konzert des Lüttringhauser Frauenchores	Kirche Beyenburg	Lüttringhauser Frauenchor
	17.11.	14.00 - 17.00 Uhr	„Schlawinerlabor“ für Kinder von 6 – 12 Jahren	Klausen 22	Schlawiner
	17.11.	19.30 Uhr	Lüttringhauser Gespräche		Ökumenische Initiative Lüttringhausen
	19.11.	19.00 Uhr	Tötern mit Thorsten Greuling	Rathaus	Kulturkreis jetzt
	21.11.	14.00 - 17.00 Uhr	Adventsbasar	Café Clarenbach	Haus Clarenbach
	24.11.	14.00 - 17.00 Uhr	„Schlawinerlabor“ für Kinder von 6 – 12 Jahren	Klausen 22	Schlawiner
	21.11.	11.00 - 17.00 Uhr	Der vermutlich kleinste Weihnachtsmarkt der Welt	Hölkenstraße	Doris Kennke
	28.11.	15.00 - 17.00 Uhr	Seniorenadvent	Linde	EKG
	29.11.	18.00 - 24.00 Uhr	4. Christmas-Party	LSP	HB Lüttringhausen
29.11.	11.00 - 18.00 Uhr	44. Lüttringhauser Weihnachtsmarkt	Ortskern	HB Lüttringhausen	
30.11.	16.00 Uhr	Literaturcafé	F(!)air-Weltladen Lüttringhausen	Ökumenische Initiative Lüttringhausen	
Dezember	2.02.	15.00 Uhr	Seniorenadvent	Ev. Kirche Goldenberg	EKG
	6.12.	17.00 Uhr	Chorkonzert mit Christian Gottwald	Ev. Kirche	EKG
	10.12.	15.00 Uhr	Seniorenadvent Ost- und Nordbezirk	CVJM-Haus	EKG
	21.12.	18.00 Uhr	Konzert: Juliacum Brothers	Ev. Kirche	EKG
	31.12.		Silvesterlauf	Reinshagen	LTV

Statt jeder besonderen Anzeige

Ich will mich fügen und halte still  
und mich begnügen wie Gott es will.  
Ich will nicht fragen: Warum dies mir?  
Du wirst mich tragen, mein Gott zu Dir.  
Gerhard Fritsch

## Ilse Mittendorf

geb. Lautenbach

\* 27. April 1925 † 13. Januar 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Gerd und Eva Maria Mittendorf  
Roland, Janina und Kaia Mittendorf  
Frauke Mittendorf mit Dominik  
Familien Lambertucci – Schweiz

Traueranschrift:

42477 Radevormwald, Stauffenbergstraße 2

Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Der Tod kann auch freundlich kommen zu Menschen,  
die alt sind und deren Hand nicht mehr festhalten will.

Wir trauern um

## Ursula Henke

\* 21. November 1928 † 18. Dezember 2020

Dankbar, dass es sie in unserem Leben gab, nehmen wir in Liebe Abschied.

Verwandte und Freunde

42899 Remscheid-Lüttringhausen, Gertenbachstraße 13

Wir verabschieden Ursula Henke in einer Trauerfeier am Dienstag, den 28. Januar 2020 um 11.00 Uhr in der Kirche der Stiftung Tannenhof, Remscheider Straße 76, 42899 Remscheid-Lüttringhausen.

Die Beisetzung der Urne erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt auf Wunsch der Verstorbenen auf dem ev. Friedhof Remscheid-Lüttringhausen.

Anstelle von freundlich zugehenden Blumengrüßen bitten wir um eine Spende an „Ambulantes Hospiz Remscheid e.V.“, IBAN: DE72 3405 0000 0000 0180 28 (Kennwort Ursula Henke).

Kondolenzpost erbitten wir an Pütz-Roth Bestattungen c/o Ursula Henke, Kürtener Straße 10, 51465 Bergisch Gladbach.

Anzeigenannahme unter Telefon 5 06 63  
oder per E-Mail an [info@luettringhauser-anzeiger.de](mailto:info@luettringhauser-anzeiger.de)

Was ihr getan habt einem unter diesen meinen  
geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Matthäus 25, 40

Wie uns jetzt mitgeteilt wurde, ist unsere langjährige Mitarbeiterin

## Teresia Anna Müller, geb. Stiller

verstorben.

Frau Teresia Müller wurde am 20. Dezember 1930 in Langendorf / Oberschlesien geboren und verstarb am Neujahrstag, dem 1. Januar 2020, im Alter von 89 Jahren.

Frau Müller nahm am 5. Juli 1965 ihre Tätigkeit in unserer Wäscherei auf und war hier bis zum Eintritt in den Ruhestand, am 31. Dezember 1990, tätig.

Wir danken ihr für ihre große Treue und ihren Dienst in unserer Einrichtung.

Unser Mitgefühl gehört ihrer Familie und allen Angehörigen.  
Wir wünschen ihnen Trost und Zuversicht aus der Auferstehung Jesu Christi.



Vorstand und Mitarbeitervertretung  
der Evangelischen Stiftung Tannenhof

Die Trauerfeier hat bereits stattgefunden.

Was ihr getan habt einem unter diesen meinen  
geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Matthäus 25, 40

Hochbetagt ist unsere ehemalige Mitarbeiterin

## Ursula Henke

friedlich eingeschlafen.

Frau Ursula Henke wurde am 21. November 1928 in Bautzen geboren und verstarb am 18. Januar 2020, im Alter von 91 Jahren.

Frau Henke wurde am 25. Januar 1960 als Telefonistin in unserer Einrichtung eingestellt und arbeitete später viele Jahre in der zentralen Aufnahme unseres Krankenhauses.

Am 31. Dezember 1988 trat sie in den Ruhestand ein.

Im Jahr 1985 wurde ihr mit der Überreichung des Goldenen Kronenkreuzes der Diakonie für ihre langjährige Mitarbeit gedankt.

Unser Mitgefühl gehört ihrer Familie, allen Angehörigen und Freunden. Wir wünschen ihnen Trost und Zuversicht aus der Auferstehung Jesu Christi.



Vorstand und Mitarbeitervertretung  
der Evangelischen Stiftung Tannenhof

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 28. Januar 2020, 11.00 Uhr, in der Kirche der Evangelischen Stiftung Tannenhof statt. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt die Urnenbeisetzung.

Die Erinnerung ist ein Fenster durch das ich Dich sehen kann, wann immer ich will.

## BESTATTUNGEN BEELE

Erladigung aller Beerdigungsangelegenheiten,  
Erd-, Feuer- und Seebestattungen,  
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen  
42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40  
Tel. 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 973 38 55

Seit über  
80 Jahren

## Bestattungshaus BERNIS

Bestattungen · Überführungen im In- und Ausland  
Rat und Hilfe in allen Sterbefällen

Garschager Straße 2 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen  
Telefon (021 91) 5 01 07 · Telefax (021 91) 5 643 01



Erinnerungen sind kleine Sterne,  
die uns tröstend in das Dunkel  
unserer Trauer leuchten.

## INGE HELBECK

\* 22.11.1928 † 28.12.2019

Manchmal bist Du in unseren Träumen,  
oft in unseren Gedanken,  
aber immer in unseren Herzen.



SKATFREUNDE LÜTTRINGHAUSEN

Seit 1905 **Kothaus** Erladigung sämtlicher  
Beerdigungs-  
angelegenheiten  
Überführungen von und nach auswärts  
BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER  
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen  
Telefon (0 21 91) 5 30 93

Ohne Namen  
keine Erinnerung.  
Eine anonyme Bestattung  
ist nicht immer der  
günstigste und beste Weg.

Tel. 02191-5 23 11

Burggräf-Spier  
Bestattungen

Wir beraten Sie gerne:  
[www.burggraef-bestattungen.de](http://www.burggraef-bestattungen.de)

Jesus Christus spricht: Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht erlischt. Lukas 22,32

# Lüttringhauser Handballer straukeln

Sämtliche Teams des Lüttringhauser Turnvereins (LTV) verloren ihre Partien.

## E-Jugend verliert 7:43 beim Bergischen HC

Auch wenn die Niederlage sehr hoch ausfiel, stellt das LTV-Team fest, dass die Arbeit im Training langsam Form annimmt. Der BHC war einfach in allen Belangen klar überlegen. Die Lüttringhauser Mädels und Jungs hielten so gut es ging dagegen. Viele, erst kürzlich im Training angesprochene Elemente, wurden zum Teil schon sehr gut umgesetzt. Jetzt heißt es: Dran bleiben und weiter im Training hart arbeiten. Dann werden sich die Ergebnisse auch nach und nach verbessern.

## Erste Herren verlieren knapp mit 31:32 beim Solinger TB

Nach der überzeugenden Vorstellung gegen Aufderhöhe waren die Vorzeichen für das Topspiel am Samstag beim STB eigentlich positiv. Abgesehen von Silas Titz, der kurzfristig ausfiel, waren alle Mann an Bord. Das Spiel begann auf beiden Seiten sehr nervös, waren sich doch beide Mannschaften der Wichtigkeit der Partie bewusst. So kam es erst nach 2:35 zum ersten Torerfolg durch den LTV. In Folge ereignete sich ein völlig offenes und knappes Spiel bis zum 11:11 in der 21. Minute. Bis dato schaffte es keines der beiden Teams, sich um mehr als ein Tor abzusetzen.

Der STB erwischte dann eine gute Phase, unterstützt durch individuelle Fehler und zu schnelle Abschlüsse und zog bis zur 26. Minute auf 15:11 davon. Bis zur Pause kämpfte sich der LTV auf ein 15:16 heran. Für die zweite Halbzeit hatten sie sich vorgenommen, Dinge besser zu machen, doch lagen Wille und



Foto: LA/LiB-Archiv

Wirklichkeit etwas auseinander. In der 40. Minute stand es 19:20 aus LTV-Sicht, kleine technische Fehler und Unachtsamkeiten in der Abwehr sorgten dann aber für eine 28:24 Führung des STB. Die Lüttringhauser kämpften sich auf 30:30 zwei Minuten vor Schluss heran, schafften es aber nicht, den STB entscheidend umzustößen. So verlor der LTV am Ende in einem spannenden

und fairen Spiel mit 32:31. Am Samstag kommt der SV Wipperfürth, und die Woche darauf ist der LTV bei den Soldaten. Die Wochen der Wahrheit haben begonnen.

## LTV 3 - RTV 2. 15:26 (9:12)

Am Anfang der Partie konnte der LTV gut mit dem Gegner mithalten, und die Abwehr so wie der Angriff waren hellwach. Doch im Laufe der Spielzeit schlichen sich, bedingt durch Unkonzentriertheiten und überhastete Abschlüsse, viele Fehler ein. Der Gegner nutzte dies immer wieder zu Gegentoren. Am Ende eine verdiente Niederlage des LTV.

## B-Jugend: Negativtrend setzt sich fort SG Langenfeld - LTV B-Jugend 24:22

Die sportliche Talfahrt der Lüttringhauser B-Jugend setzt sich auch nach der Winterpause im ersten Spiel des neuen Jahres weiter fort. Dabei erinnerte das Spiel stark an das Spiel der deutschen Nationalmannschaft am Vorabend: Die B-Jugend hatte das Spiel bis fünf Minuten vor Spielende im Griff und musste sich mit der ersten Führung der Gastgeber geschlagen geben. Die Mannschaft erwischte einen guten Start und zeigte Emotionen, ging folgerichtig in Führung,

die sie bis zur Pause auf drei Tore ausbaute. Der 9:12-Halbzeitstand, verdient. Auch in der zweiten Halbzeit zeigte die Mannschaft ein anderes Gesicht als in den zuvor verlorenen Spielen. Beim Spielstand von 15:20 und einem Timeout der Gastgeber kam dann allerdings der entscheidende Bruch ins Spiel der Lüttringhauser Nachwuchsmannschaft. Selbst nach eigenem Team-Timeout fand die Mannschaft den Zugriff auf das Spiel nicht mehr, und die überraschend stark aufspielenden Langenfelder wussten dies eiskalt zu bestrafen. Ein großer Kampf zum Ende des Spiels wurde nicht mit Punkten belohnt, da zusätzlich auch noch eine Menge Pech dazu kam: Erst musste Marco Begalke das Spielfeld vollkommen zurecht für zwei Minuten verlassen, anschließend verletzte sich Nick Hucke an Finger und fiel bis zum Abpfiff aus. Auch wenn die Niederlage unglücklich war, so verdient war sie auch. Nach den letzten miserablen Trainingswochen muss nun jeder Teil der Mannschaft seine Rolle im Team überdenken, ein Ruck und ein Umdenken müssen durch die ganze Mannschaft gehen. Nur so kann die Kehrtwende geschafft werden. Veränderungen sind nötig, um wieder auf die Siegerstraße zu gelangen.

## Sport kompakt

### U9/NRW-Winterrunde am Sonntag, den 19.1., in Krefeld-Hüls

Hülser SV Krefeld - IGR Remscheid 2 : 7  
IGR Remscheid - TuS Düsseldorf-Nord 2 : 10

Für die IGR spielten:

Christian Ploch (TW), Max Haager, Ben Haager, Zoe Haager, Vincent Grütz, Pia und Louis Rollshäuser.

Die Partien verliefen standesgemäß und ohne Überraschungen. Gegen den Tabellenletzten (HSV Krefeld) gewann die IGR erwartungsgemäß. Gegen den Tabellenzweiten verlor das Team allerdings hoch und eindeutig.

### U15/NRW-Meisterschaft am Sonntag, den 19.1., in Iserlohn

RSC Cronenberg I - IGR Remscheid 1 : 8  
RSC Cronenberg II - IGR Remscheid 5 : 8

Für die U15 der IGR Remscheid spielten und trafen:

Max Backhaus (TW), Leon Gabriel (TW), Leonard Schmidt (3 Tore), Henry Kulmer (8 Tore), Sara Sousa, Joel Halek (2 Tore), Arne Beck (2 Tore), Tom Pillenkamp, Fabienne Rohs (1 Tor) und Justin Winkler. Zwei überzeugende und auch sehr verdiente Derbysiege. Gegen die erste Mannschaft aus Cronenberg war die IGR von Anfang bis Ende „Herr im Haus“ in Iserlohn. Gegen die zweite Mannschaft des RSC hatte das Team Mitte des Spiels eine unerklärliche Schwächephase, konnte sich aber aus dieser Misere befreien und gewann am Ende überzeugend und verdient.



## LTV-Handball

Am Samstag, 25. Januar 2020, spielen:

10.20 LTV F-Jugend – JHC Wermelskirchen II	Klingenhalle, SG
11.40 LTV F-Jugend – Lüttringhauser TV	Klingenhalle, SG
12.40 LTV F-Jugend – Solinger TB II	Klingenhalle, SG
13.00 LTV F-Jugend – Wald-Merscheider TV III	Klingenhalle, SG
14.00 LTV E-Jugend – Lüttringhauser TV	Sophie Scholl, RS
15.00 HC Wermelskirchen IV – LTV 2. Herren	Schwanen, Wermelskirchen
15.30 LTV B-Jugend – Niederbergischer HC	Lüttringhausen
17.30 LTV 1. Herren – SV Wipperfürth	Lüttringhausen
18.00 HC Wermelskirchen II – LTV Damen	Schwanen, Wermelskirchen